



SONNENUNTERGANG BEIM LOBSDORFER HEXENBRENNEN 2025

Büro Bürgermeister

Beschlüsse der 12. Sitzung des Gemeinderates am 29.01.2026

GR 2/26 – Vereinbarung zwischen dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr und der Stadt Glauchau sowie der Gemeinde St.Egidien zur Planung und zum Ausbau der bestehenden Wegeverbindung zwischen Glauchau und St.Egidien zur Nutzung als gemeinsamer Geh- und Radweg

Der Gemeinderat stimmt dem Abschluß einer Vereinbarung zwischen dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr und der Stadt Glauchau sowie der Gemeinde St.Egidien zur Planung und zum Ausbau der bestehenden Wegeverbindung entlang des Flußlehrpfades zwischen Glauchau und St.Egidien zur Nutzung als gemeinsamer Geh- und Radweg zu. Redaktionelle Änderungen und Anpassungen sind zulässig.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

GR 3/26 - Erneuerung der Spielgeräte im Freigelände des Betreuungsbereiches 'Hort' der Kindertageseinrichtung 'Kinderwelt St.Egidien'

Der Gemeinderat stimmt der Beantragung einer Zuwendung im Rahmen des Regionalbudget 2026 für das Projekt „Erneuerung der Spielgeräte im Freigelände des Betreuungsbereichs ‚Hort‘ der Kindertageseinrichtung ‚Kinderwelt St.Egidien‘“ mit geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 20.000 € zu. Wird die Zuwendung gewährt, ist die Umsetzung des Projektes zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

GR 4/26 - Ausgaben und Einnahmen im Zusammenhang mit der Festwoche „700fünf Jahre St.Egidien“ vom 4. bis 7. September 2025

1. Der Gemeinderat bestätigt die Ausgaben für die Vorbereitung und Ausgestaltung der Festwoche „700fünf Jahre St. Egidien“ vom 4. bis 7. September 2025 in einer Gesamthöhe von 160.191,02 €:

A	technische Vorbereitung und Durchführung, Sicherheit	67.095,70 €
B	Veranstaltungen	28.210,85 €
C	Versorgung	35.447,26 €
D	Festumzug	15.071,99 €
E	Marketing, sonstiges	14.365,22 €

2. Der Gemeinderat nimmt die im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung der Festwoche „700fünf Jahre St.Egidien“ vom 4. bis 7. September 2025 erzielten Geldeinnahmen in einer Gesamthöhe von 112.887,54 € zur Kenntnis. Darüber hinaus wurden Sachspenden im Gesamtwert von 13.623,41 € angenommen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

GR 5/26 - Rechtsmittel gegen den Bescheid der Stadt Lichtenstein über die Umlage der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“ für das Jahr 2026

Der Bescheid über die Umlage von 774.690 € ist anzufechten.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

GR 7/26 - Vergleich mit dem Landkreis Zwickau

Der Gemeinderat stimmt dem Abschluß des im Erörterungstermin des Verwaltungsgerichtes Chemnitz vom 20.01.2026 ausgehandelten Vergleichs mit dem Landkreis Zwickau zu, nach dem 45 m² Mutterboden von der Fläche zwischen den Längsparkplätzen gegenüber der Sparkassenfiliale und dem Lungwitzbach wieder abzutragen sind.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

Beschlüsse der 13. Sitzung des Gemeinderates am 26.02.2026

GR 10/26 - Vorhaben „Ersatzneubau der Eisenbahnüberführung 'Bahnhofstraße' in der Bahnstrecke Stollberg – St.Egidien“ der DB InfraGO AG

Der Gemeinderat beschließt, dass bei der Verwirklichung des Vorhabens „Ersatzneubau der Eisenbahnüberführung 'Bahnhofstraße' in der Bahn-

strecke Stollberg – St.Egidien eine Vergrößerung der Breite des vorhandenen Gehwegs“ von 0,99 m auf 1,50 m sowie die Installation einer Straßenbeleuchtungsanlage vorzusehen sind.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

Beschlüsse der 14. Sitzung des Gemeinderates am 26.03.2026

GR 13/26 - Entwurf der 1. Änderung des gemeinsamen Flächennutzungsplans der Mitgliedsstädte des Städteverbundes „Sachsenring“ sowie der Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“

1. Der Entwurf der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes ist für einzelne Flurstücke des durch die gelbe Linie in der Anlage 2 zu dem Gemeinderatsbeschuß GR 15/23 vom 25.05.2023 umgrenzten Teilgebietes der Gemarkung St.Egidien [im Weiteren: „Teilgebiet“] folgendermaßen zu ändern:

a) Die Flurstücke 744/20, 744/14, 722b, 744/17, 744/18 und 744/30 sind vollständig als Wohnbauflächen im Bestand nach § 5 Abs. 2 Nr. 1 BauGB, § 1 Abs. 1 Nr. 1 BauNVO darzustellen.

b) Die Flurstücke 721/2, 744/5, 721/1, 744/7 und 744/2 sind jeweils vollständig als Wohnbauflächen im Bestand nach § 5 Abs. 2 Nr. 1 BauGB, § 1 Abs. 1 Nr. 1 BauNVO darzustellen, soweit sich nach Prüfung durch die Verwaltung ergibt, daß bislang als Wohnbauflächen dargestellten Teilflächen dieser Flurstücke zum Zeitpunkt der Genehmigung des aktuellen Flächennutzungsplans tatsächlich in einer Weise zum Wohnen genutzt worden sind, die über eine Nutzung als Wochenendhaus im Sinne von § 10 Abs. 3 S. 1 BauNVO hinausgeht.

c) Die Flurstücke 744/28, 744/41, 744/40, 744/26, 722/19, 722/20, 744/3, 722/43, 722/44, 722a, 722/2, 722/32, 722/40, 722/39, 722/23, 722/31, 722/42, 722/34, 722/25, 722/22 und 722/33 sind jeweils vollständig als Wohnbauflächen im Bestand nach

§ 5 Abs. 2 Nr. 1 BauGB, § 1 Abs. 1 Nr. 1 BauNVO darzustellen, soweit sich nach Prüfung durch die Verwaltung ergibt, daß diese Flurstücke zum Zeitpunkt der Genehmigung des aktuellen Flächennutzungsplans tatsächlich in einer Weise zum Wohnen genutzt worden sind, die über eine Nutzung als Wochenendhaus im Sinne von § 10 Abs. 3 S. 1 BauNVO hinausgeht.

d) Alle Flächen des Teilgebietes, die nach a) bis c) nicht als Wohnbaufläche nach § 5 Abs. 2 Nr. 1 BauGB, § 1 Abs. 1 Nr. 1 BauNVO darzustellen sind, sind als Sondergebiet für Wochenendhäuser nach § 10 Abs. 1, 3 BauNVO darzustellen.

2. Unter Berücksichtigung von Beschlußpunkt 1 billigt der Gemeinderat den Entwurf der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Mitgliedsstädte des Städteverbundes „Sachsenring“ sowie der Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“ mit Begründung und Umweltbericht in der Fassung vom Dezember 2025 und beschließt die Beteiligung der Öffentlichkeit durch die Veröffentlichung der Flächennutzungsplanänderung im Internet sowie in Form einer öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen. Die Veröffentlichung des Entwurfs ist ortsüblich nach § 3 Abs. 2 Satz 2 bekannt zu machen.

Der Inhalt der Bekanntmachung ist in das Internet einzustellen; die zu veröffentlichenden Unterlagen und der Inhalt der Bekanntmachung sind über das Zentrale Landesportal des Freistaates Sachsen zugänglich zu machen. Anregungen und Bedenken können während der Auslegungsfrist von jedermann schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Parallel zur Öffentlichkeitsbeteiligung ist eine Trägerbeteiligung nach § 4 Abs. 2 unter Einbeziehung der Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden nach § 2 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, 1 Befangenheit

GR 14/26 - Vergabe von Dienstleistungen bei dem Vorhaben „Erstellung einer Radwegenetz-Konzeption für das Gemeindegebiet der Gemeinde St.Egidien“

Der Auftrag für die gegenständliche Leistung ist an die Firma

ISUP Ingenieurbüro für Systemberatung und Planung GmbH
Leipziger Straße 120, 01127 Dresden
auf das Angebot vom 13.02.2026 mit einer Vergabesumme in Höhe von 18.802,00 € zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

GR 15/26 - Übertragung von Entscheidungsbefugnissen bei dem Vorhaben „Erneuerung der Spielgeräte im Freigelände des Betreuungsbereiches 'Hort' der Kindertageseinrichtung 'Kinderwelt St.Egidien'“ auf den Ratsausschuß

Der Ratsausschuß kann über die Vergabe von Bauleistungen bei dem Vorhaben „Erneuerung der Spielgeräte im Freigelände des Betreuungsbereiches 'Hort' der Kindertageseinrichtung 'Kinderwelt St.Egidien'“ entscheiden. § 41 Abs. 3 S. 5 SächsGemO bleibt unberührt. Der Gemeinderat soll entscheiden, wenn zum Zeitpunkt der zu treffenden Vergabeentscheidung eine ordentliche Gemeinderatssitzung einzuberufen ist. Der Bürgermeister kann über die Vergabe von Lieferleistungen bei dem unter Punkt 1 genannten Vorhaben entscheiden.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

GR 16/26 - Übertragung von Entscheidungsbefugnissen bei dem Vorhaben „Außensanierung des Wohngebäudes August-Bebel-Straße 41-47“ auf den Ratsausschuß

Der Ratsausschuß kann ohne Beschränkungen über die Vergabe von Bauleistungen bei dem Vorhaben „Außensanierung des Wohngebäudes August-Bebel-Straße 41-47“ entscheiden. § 41 Abs. 3 S. 5 SächsGemO bleibt unberührt. Der Gemeinderat soll entscheiden, wenn zum Zeitpunkt der zu treffenden Vergabeentscheidung eine ordentliche Gemeinderatssitzung einzuberufen ist.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

GR 17/26 - Annahme von Spenden

Der Gemeinderat beschließt die Annahme von Geldspenden in Höhe von 100,00 € für die „Kinderwelt St.Egidien“.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung, keine Befangenheit

Impressum	Herausgeber:	Gemeindeverwaltung St. Egidien Tel. 037204 7600
	verantwortlich für den amtlichen Teil:	Herr Uwe Redlich, Bürgermeister
	verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:	Bürgerverein St. Egidien e.V., Team Mediengestaltung
	verantwortlich für die Beiträge:	die jeweiligen Verfasser
	verantwortlich für die Fotos:	der jeweilige Fotograf
Auflage:	2000	Anzeigen: über Kontur Design Tel. 03723 416070 info@kontur-design.com
Druck:	Mugler Masterpack GmbH Wüstenbrand	
Layout:	Kontur Design Hohenstein-Ernstthal	Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des „Gemeindespiegel St. Egidien“ ist der 18.05.2026 erscheint am 08.06.2026
Beiträge für die nächste Ausgabe per E-Mail an presse@st-egidien.de oder in Schriftform an die Gemeindeverwaltung St. Egidien		

Datenschutz und Kokain

Liebe Leserinnen und Leser,

fälschen Sie Briefmarken, verkaufen Sie Kokain oder rasen Sie ? Sie müssen sich nicht äußern, denn nichts davon geht mich etwas an.

Es kann natürlich sein, daß Sie bei dahingehenden Neigungen ab und zu Kontakte mit der Polizei oder anderen Behörden haben, die Sie auf den rechten Weg zurückbringen wollen.

Manchmal wissen solche Behörden nicht, wo Sie und Ihre Delikte anzutreffen sind.

In solchen Fällen schickt die interessierte Behörde ein sog. Amtshilfeersuchen an eine andere Behörde, von der sie annimmt, daß diese Angaben über den Ort Ihrer Laster machen kann.

Bei den Stadt- und Gemeindeverwaltungen in Deutschland dürften tagtäglich tausende solcher Amtshilfeersuchen eingehen, so auch bei unserer Gemeindeverwaltung in St.Egidien.

Amtshilfeersuchen sind gesetzlich geregelt und die Sprache in den meist einseitigen Dokumenten ist in der Regel verwaltungsmäßig staubtrocken.

Mit etwas Erfahrung kann man aber bisweilen zwischen den Zeilen herauslesen, weswegen Sie gerade Ärger haben, also ob Sie gerade Briefmarken gefälscht oder Kokain verkauft haben oder gerast sind.

Das ist alles kein Grund zur Beunruhigung. Denn wer mit Amtshilfeersuchen befaßt ist, ist Dritten gegenüber auch zur Verschwiegenheit verpflichtet. Den Betroffenen schaue ich zwar tief in die Augen, Dritten gegenüber aber schweige ich. Darauf können Sie sich verlassen.

Daß es Regeln gibt, die private Belange vor öffentlicher Betrachtung schützen, halte ich für äußerst wichtig.

Auf der Internetseite geoportal.sachsen.de erhält man beispielsweise Zugang zum sog. Liegenschaftskataster. Dort sind alle Grundstücke auch des Gemeindegebietes von St.Egidien mit ihrer jeweiligen Flurstücksnummer angegeben.

Den entsprechenden Grundstückseigentümer erfahren Sie über diese Internetseite nicht.

Wenn Sie wissen wollen, wer Eigentümer eines beliebigen Grundstücks in St.Egidien ist, müssen Sie sich an das Grundbuchamt beim Amtsgericht Hohenstein-Ernstthal oder an das Vermessungsamt beim Landratsamt Zwickau wenden. Eigentümergehäufigkeiten werden dort aber nur erteilt, wenn Sie ein sog. berechtigtes Interesse haben oder wenn bestimmte Sonderumstände vorliegen. Eigentümerdaten sind schutzwürdig.

Jüngst beantragte ein Unternehmen, welches in unserem Ort die Errichtung einer oder mehrerer weiterer Windenergieanlagen beabsichtigt, beim Landratsamt Zwickau Eigentümergehäufigkeiten zu 74 Grundstücken in Kuhschnappel, zu 63 Grundstücken in Lobsdorf und zu 46 Grundstücken in St.Egidien.

Mit Schreiben vom 27. März 2026 informierte das Landratsamt Zwickau die Gemeindeverwaltung St.Egidien, daß es dem Unternehmen die beantragten Eigentümergehäufigkeiten erteilt hat.

Im Wege eines Amtshilfeersuchen wollte nun die Gemeindeverwaltung St.Egidien beim Landratsamt Zwickau eine Auskunft über das antragstellende Unternehmen erlangen.

Das wurde mit Verweis auf Datenschutzbestimmungen und einen Erlaß des Sächsischen Staatsministeriums für Infrastruktur und Landesentwicklung abgelehnt, wobei ich den Eindruck hatte, das Landratsamt war nicht sehr glücklich über die Antwort, die es mir offensichtlich geben mußte.

Allerdings reiht sich diese Antwort nahtlos in die Planungs- und Genehmigungsprinzipien im „Windenergieanlagengeschäft“ ein.

Im Gemeindegebiet der Gemeinde St.Egidien wurden in den zurückliegenden Jahren mehrere Windenergieanlagen errichtet bzw. „repowered“.

Im Vorfeld wurde die Gemeindeverwaltung vom Landratsamt Zwickau als zuständige Genehmigungsbehörde zu dem jeweiligen Vorhaben angehört. In den Anhörungsschreiben des Landratsamtes Zwickau heißt es typischerweise:

„Sehr geehrter Herr Redlich,

die Antragstellerin beantragt die immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb zweier weiterer [Windenergieanlagen] (NH 160 m, RD 138,25 m) ... (genehmigungsbedürftig) gem. Nr. 1.6.2 des Anhangs 1 zur 4. BImSchV im vereinfachten Verfahren ohne Öffentlichkeitsbeteiligung).

Im Rahmen der Behördenbeteiligung an dem o.g. Genehmigungsverfahren (§ 13 BImSchG) bitten wir Sie um die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens gemäß § 36 BauGB bis spätestens ...

Eine Verlängerung dieser Frist ist nicht möglich.

Eventuelle Nachforderungen von Unterlagen sollen nur über das Landratsamt Zwickau erfolgen.

Das Genehmigungsverfahren wird ohne öffentliche Auslegung durchgeführt (§ 2 der 4. BImSchV).

Eine Weitergabe von Antragsunterlagen oder deren Kopien an Dritte ist daher aus verfahrensrechtlichen und urheberrechtlichen Gründen nicht statthaft.“

Informationen über Unternehmen, die im eigenen Gemeindegebiet die Errichtung von Windenergieanlagen planen werden unter Verweis auf Datenschutzbestimmungen geheim gehalten.

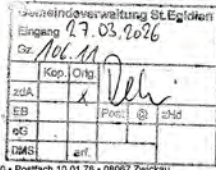
Genehmigungsverfahren selbst werden ohne Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt.

Wie wollte man mit solch einem Ansatz die Allgemeinheit und die Ortsbürger von St.Egidien von etwaigen Vorteilen der Nutzung von regenerativen Energien überzeugen ?

Wenn unserer demokratisches System Genehmigungsentscheidungen über die Errichtung von Windenergieanlagen weiterhin „im Verborgenen“ hervorbringt, um dem Publikum hernach das Ergebnis zu präsentieren, braucht man sich nicht wundern, wenn das System beim Publikum auf Ablehnung stößt.

Oder wenn meine lieben Leserinnen und Leser anfangen zu rasen oder ...

Ihr Bürgermeister
Uwe Redlich



Landratsamt Zwickau • 1470 • Postfach 10 01 76 • 08007 Zwickau



**LANDRATSAMT
AMT FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG UND
VERMESSUNG**
SG Geodatenmanagement

Ansprechpartner: [Redacted]
Telefon: 0375 4402 [Redacted]
E-Mail: geodaten@landkreis-zwickau.de
Dienststz: Gerhart-Hauptmann-Weg 1
08371 Glauchau
Aktenzeichen: [Redacted]
Datum: 27. März 2026

Gemeindeverwaltung
St. Egidien
Glauchauer Straße 35
09356 St. Egidien

Vorhaben: **Windenergieanlage**

Hinweis: Im Zuge der Planung und Errichtung von Anlagen zur Erzeugung oder Speicherung erneuerbarer Energien benötigen die Projektierer in der Regel Angaben zu den Eigentümern der betroffenen Grundstücke. Obwohl diese Daten originär bei den Grundbuchämtern geführt werden, wenden sich die Antragsteller häufig an die Vermessungsbehörden, da diese die Eigentümerangaben nachrichtlich im Liegenschaftskataster übernehmen. Die Datenbereitstellung erfolgt hierbei auf der Grundlage des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes (SächsVermKatG).

Bereitstellung von Eigentümerdaten des amtlichen Vermessungswesens

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir informieren Sie auf diesem Wege über die Bereitstellung personenbezogener Daten an ein Unternehmen, welches auf Ihrem Gemeindegebiet (siehe Anhang) die Errichtung bzw. Nutzung einer Anlage zur Erzeugung oder Speicherung erneuerbarer Energien beabsichtigt.

Die Abgabe von Eigentümerdaten des amtlichen Vermessungswesens ist unter Beachtung von § 11 Abs. 2 Satz 4 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes grundsätzlich möglich.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt liegen nach hiesiger Kenntnis die planerischen Voraussetzungen für eine Umsetzung des Vorhabens noch nicht vollständig vor. Wir geben Ihnen die Absichten des Unternehmens daher zunächst in allgemeiner Form zur Kenntnis.

Für eventuelle Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

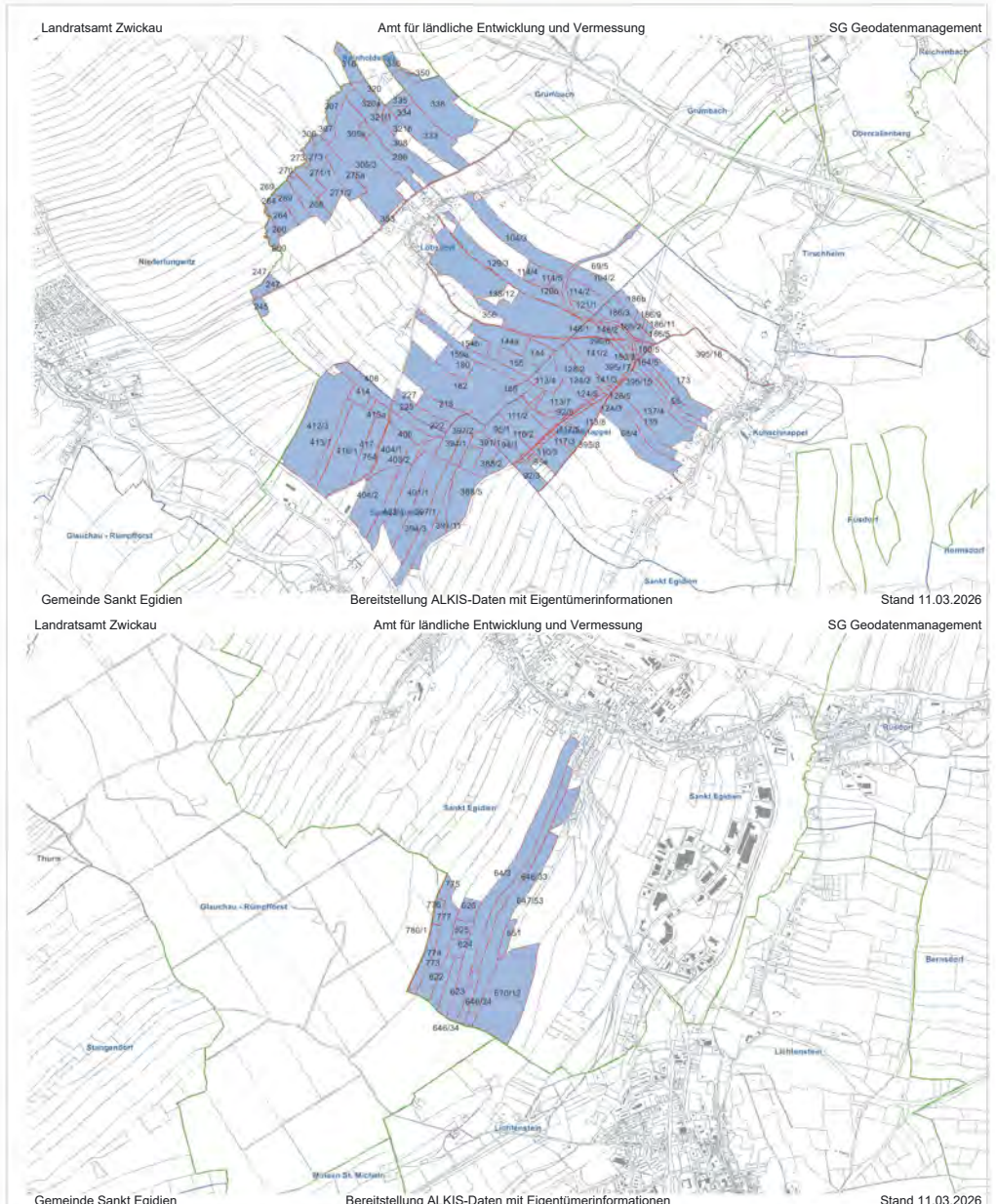
Mit freundlichen Grüßen

[Redacted Signature]

Das Staatsministerium für Regionalentwicklung (Aktuell: Staatsministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung) hatte in der Vergangenheit hierzu konkrete Regelungen erlassen. Aufgrund aktueller Rechtsprechung konnten diese Vorgaben jedoch nicht mehr aufrechterhalten werden; die bisherigen Erlasse wurden im April 2025 mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Seit diesem Zeitpunkt liegt den unteren Vermessungsbehörden der Landkreise und Kreisfreien Städte ein überarbeiteter Handlungsleitfaden vor. Dieser setzt die aktuellen rechtlichen Vorgaben um und erleichtert die Datenabgabe für den genannten Nutzerkreis. Zudem ist darin geregelt, dass die betreffende Gemeinde – sofern sich Anträge auf Bereiche außerhalb des Geltungsbereichs von Regional- oder Bebauungsplänen beziehen – nachträglich in anonymisierter Form über die erfolgte Datenbereitstellung zu informieren ist. Die Mitteilung beschränkt sich auf die Angabe des betroffenen Gebietes, damit die Gemeinde im Rahmen ihrer Planungshoheit mögliche Vorhaben frühzeitig berücksichtigen kann.

Eine Übermittlung von Angaben zum Antragsteller ist dagegen ausdrücklich ausgeschlossen.



Öffentliche Bekanntmachung über das Recht zur Eintragung von Übermittlungssperren

Die Meldebehörde darf

1. **Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen** im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene Gruppenauskünfte über Wahlberechtigte erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist. Es dürfen folgende Daten aus dem Melderegister mitgeteilt werden: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften, § 50 Abs. 1 BMG
2. Vor- und Familiennamen, Doktorgrad, Anschrift, Tag und Art des Jubiläums von **Alters- und Ehejubilaren** an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk übermitteln. Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende. Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum, § 50 Abs. 2 BMG
3. **Adressbuchverlagen** zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft über Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften erteilen, § 50 Abs. 3 BMG
4. von Familienangehörigen der Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören an die betreffende **öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft** Daten übermitteln, § 42 Abs. 2 BMG

Widersprüche gegen diese Auskünfte können gemäß § 50 Abs. 5 BMG (bei Nr. 1 - 3) bzw. § 42 Abs. 3 Satz 2 BMG (bei Nr. 4) schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Lichtenstein/Sa. im Einwohnermeldeamt, Badergasse 17 in 09350 Lichtenstein/Sa. sowie in der Außenstelle des Einwohnermeldeamtes im Rathaus St. Egidien, Glauchauer Str. 35 in 09356 St. Egidien eingelegt werden.

Den Antrag finden Sie unter dem Link www.lichtenstein-sachsen.de/formulare/. Bereits früher eingelegte Widersprüche gegen diese Auskünfte gelten weiterhin fort.

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt Lichtenstein/Sa.:

Dienstag: 09.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: 09.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 09.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Außenstelle Einwohnermeldeamt St. Egidien:

Montag: 09.00 – 11.30 Uhr
Dienstag: 09.00 – 11.30 und 14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag: 09.00 – 11.30 und 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 09.00 – 11.30 Uhr

Lichtenstein/Sa., den 29.01.2026

Jochen Fankhänel
Bürgermeister

Kommunales Bürgerbudget

Förderung kommunaler und lokaler Projekte möglich

Mit dem Kommunalen Bürgerbudget können Maßnahmen von Bürgerinnen und Bürgern (ab 16 Jahren), Vereinen und Initiativen des Landkreises Zwickau gefördert werden, die dazu geeignet sind, Projekte mit einem unmittelbaren Bezug zum eigenen Wohnort bzw. der eigenen Gemeinde umzusetzen und hierdurch das lokale Gemeinwesen zu stärken.

Beispiele dafür sind: Anlegen von Streuobstwiesen/Blumenwiesen/Kräutergarten; Bänke/Wanderwege; Beschilderung historischer Gebäude und Stadtgeschichtliches; Spielplatzgestaltung; Natur- und Klimaschutzprojekte; Kostüme für Umzüge; Nachbar-

schaftsprojekte, Büchertauschtelefonzellen; Unterstellmöglichkeit für den Skatepark/Fahrräder u. v. m.

Für das Jahr 2026 stehen dem Landkreis Zwickau insgesamt 40.000 Euro zur Verfügung, um solche Projekte der Bürgerbeteiligung finanzieren zu können.

Im Zeitraum vom **10. April bis spätestens 1. Juni 2026** ist eine Antragstellung zur Gewährung einer Zuwendung für das Haushaltsjahr 2026 möglich.

Ausführliche Informationen und das Antragsformular sind ab dem 10. April 2026 auf der Homepage des Landkreises Zwickau unter www.landkreis-zwickau.de zu finden.

Informationen der unteren Wasserbehörde

Wer kümmert sich um die Gewässer im Ort und wer ist eigentlich zuständig?

Geregelt wird das in den Wassergesetzen. Es gibt das Wasserhaushaltsgesetz (WHG) des Bundes und das Sächsische Wassergesetz (SächsWG). Und wer ist laut diesen Gesetzen jetzt zuständig für Gewässer? Das ist entweder die Gemeinde oder die Landestalsperrenverwaltung (LTV). Die Gemeinde betreut Gewässer 2. Ordnung (kleinere Gewässer), während die LTV für Gewässer 1. Ordnung (größere Gewässer) verantwortlich ist. Welche genau das sind, steht im „Verzeichnis der Gewässer erster Ordnung“, siehe Anlage 3 des SächsWG.

Doch was bedeutet Zuständigkeit? Welche Aufgaben sind damit gemeint? Der Zuständige ist Träger der Unterhaltungslast und damit unter anderem verpflichtet...

- ▶ ... das Gewässerbett und die Ufer zu erhalten
- ▶ ... den gewässerbegleitenden Gehölzbestand in der Böschung zu pflegen und durch standortgerechte Pflanzungen zu entwickeln
- ▶ ... den ordnungsgemäßen Wasserabfluss zu sichern
- ▶ ... und die ökologische Funktionsfähigkeit zu erhalten und zu verbessern

Die Maßnahmen sind dabei nur in einem wasserwirtschaftlich erforderlichen Maß durchzuführen.

Die Zuständigkeit der Gemeinde oder der LTV beschränkt sich auf das Gewässerbett und die Ufer. Das wirft natürlich die Frage auf, wo das Ufer beginnt und endet. Auch das verrät uns das Sächsische Wassergesetz. Das Ufer ist der Bereich zwischen dem mit Wasser durchflossenen Bach oder Fluss und der Böschungsoberkante. Wenn die Böschungsoberkante nicht klar erkennbar ist, wird der mittlere Hochwasserstand als Uferlinie genutzt.

An das Ufer grenzt der Gewässerrandstreifen an. Da sich diese Flächen außerhalb des Ufers befinden, sind Gemeinde oder LTV auch nicht mehr zuständig. Hier liegt die Zuständigkeit zur Pflege und Entwicklung beim Flächeneigentümer. Ausnahmen sind Ufermauern, für die unterschiedliche Zuständigkeiten gelten können.

Weitere Informationen dazu unter <https://www.wasser.sachsen.de/gwaesserrandstreifen-21116.html>

Was bedeutet das nun also für Anliegerinnen und Anlieger? Sie können von Maßnahmen betroffen sein. So kann es etwa nötig sein, ein Grundstück zu betreten oder zu befahren, um das Gewässer zu erreichen. Anliegerinnen und Anlieger müssen dies dulden. Jedoch muss der Unterhaltungspflichtige dies rechtzeitig vorher ankündigen. Maßnahmen, die einen wesentlichen Einfluss auf das Gewässer haben, brauchen vorher außerdem eine Genehmigung der unteren Wasserbehörde (uWB).

Was gibt es zu beachten, wenn ein Bach durch das Grundstück fließt?

Stellen Sie sich einmal einen naturnahen Bach vor, der sich durch die Landschaft schlängelt. Die Flächen direkt am Bach spielen dabei eine ganz wichtige Rolle, da dort der Übergangsbereich vom Wasser zum Land ist, der sich ständig verändert und dadurch ökologisch unheimlich wertvoll ist.

Und nun fließt ein Bach bei Ihnen durchs Grundstück und Ihnen wurde von der unteren Wasserbehörde gesagt, Sie sollen Ihren Komposthaufen nicht direkt am Ufer platzieren. Oder wurde Ihnen die Baugenehmigung für eine Garage direkt am Gewässer versagt?

Ursache dafür ist der Schutz dieser wichtigen Flächen durch die gesetzlichen Regelungen zum **Gewässerrandstreifen**. Das Sächsische Wassergesetz regelt im § 24 die Breite des Gewässerrandstreifens **mit 10 Meter** und innerhalb von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen **mit 5 Meter** landseits ab dem Ufer. Die Errichtung von baulichen und sonstigen Anlagen sowie die auch nur zeitweise Ablagerung von Gegenständen, die den Wasserabfluss behindern oder die fortgeschwemmt werden können, ist im Gewässerrandstreifen verboten. Zudem dürfen in einer Breite von 5 Metern ab dem Ufer keine Dünge- und Pflanzenschutzmittel verwendet werden – auch nicht in Gärten.

Diese gesetzlichen Regelungen dienen zum einen dazu, unsere Gewässer vor schädlichen Stoffeinträgen zu schützen und deren **ökologische Funktion** aufrecht zu erhalten. Zum anderen dienen sie auch der Sicherung des **ordnungsgemäßen Abflusses** auch im Hochwasserfall und sollen verhindern, dass Materialien wie beispielsweise Gartenmöbel oder Komposthaufen fortgeschwemmt werden. Diese können zum Teil erhebliche Schäden an Bauwerken, wie zum Beispiel Durchlässen und Brücken anrichten, aber auch das menschliche Wohl gefährden. An unrechtmäßig im Gewässerrandstreifen errichteten Zäunen können fortgeschwemmte Materialien zu Verklausungen führen und damit das Überschwemmungsrisiko deutlich erhöhen. Auch die Anpflanzung nicht standortgerechter Gehölze im Gewässerrandstreifen ist untersagt (zum Beispiel Nadelgehölze, Kirschlorbeer und Lebensbäume). Hintergründe zu diesem Thema gibt es in einer der nächsten Ausgaben des Landkreiskuriers.

Wie können Sie den Gewässerrandstreifen denn nun sonst nutzen? Sie könnten sich zum Beispiel eine kleine Naturoase schaffen. Pflanzen Sie dazu standortgerechte Gehölze wie Schwarzerle oder Weidenarten und kreieren Sie sich so ein schattiges Plätzchen am kühlen Bach für heiße Sommertage. Das reduziert auch gleich noch die Wassertemperatur. Wenn Sie Gräser und Stauden am Ufer nur zweimal im Jahr mähen, schaffen Sie mit Blühstreifen wertvolle Lebensräume, beispielsweise für unsere Bienen und Schmetterlinge.

Hinweis: Diese Texte entstanden in Zusammenarbeit der Fachberaterinnen und Fachberater Gewässer des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und der unteren Wasserbehörde des Landkreises.

Informationen der unteren Wasserbehörde

Was macht das Holz im Bach? Flussholz ist wertvoller Lebensraum

Bei einem Spaziergang am Bach sieht man manchmal abgebrochene Äste, freigespülte Wurzelballen oder sogar einen vom letzten Sturm umgewehten Baum, der jetzt im Wasser liegt. Was hat es damit auf sich - mit diesem Holz im Bach? Kann das bleiben oder muss das weg?

Flussholz oder Totholz nennt man das Holz, das auf natürliche Art und Weise ins Gewässer gelangt ist. Doch tot ist es eigentlich nicht. Im Gegenteil: Holz ist ein beliebter Lebensraum im Bach. Es dient als Nahrung für zahlreiche Insektenlarven und andere Kleintiere. Diese wiederum sind die Beute von Fischen, die sich gern unter dem Holz verstecken. Das Wasser muss sich seinen Weg um das Holz herum suchen. Dadurch entstehen Stellen mit langsamer und schneller Strömung. Diese Vielfalt ist wichtig, um möglichst vielen Arten einen geeigneten Lebensraum bieten zu können.

Aber was ist bei einem Hochwasser? In der freien Landschaft ist das kein Problem. In besiedelten Bereichen innerorts kann Totholz jedoch ein Abflusshindernis darstellen oder weggespült werden. Aufgrund dessen wird das Material in diesen empfindlichen Bereichen beräumt oder bei gezieltem Einsatz in renaturierten Gewässern so gesichert, dass es nicht zur Gefahr werden kann.

Übrigens ist Totholz immer nur natürliches Material. Von Menschen eingebrachte Bretter oder andere Holzartikel sind - auch wenn sie im Fluss landen sollten - kein Flussholz, sondern Müll. Und Müll hat im Gewässer nun wirklich nichts verloren.

Der Bach aus der Perspektive der Tiere Gewässer in einen naturnahen Zustand bringen

Wie wird ein Bach zur Wohlfühloase für Lebewesen? Stellt man sich einen Fisch vor. Wo wird es dem wohl besonders gut gefallen? In einem schnurgeraden Bach mit einer Sohle aus Beton oder Rasengittersteinen und einer kurz gemähten Uferböschung? Oder doch eher in einem Bach mit Sand und Steinen unter den Flossen, schattenspendenden Bäumen, Ästen und Unterständen im Wurzelwerk eines Baumes am Ufer, das als Versteck vor Fressfeinden dient und im Sommer Abkühlung bringt? Wenn man sich das mal vorstellt, dürfte die Antwort schnell klar sein.

Und genau deshalb sollten Gewässer in einen naturnahen Zustand gebracht werden. Damit es wieder mehr Vielfalt an Lebewesen am und im Gewässer gibt. So können sich zum Beispiel Bachforellen ansiedeln und auch Insekten fühlen sich wohl. Denn schließlich profitieren auch wir davon - beispielsweise, wenn die Obstbäume im heimischen Garten von den Insekten bestäubt werden. Und wir sitzen besonders im Sommer schließlich auch lieber an einem beschatteten Bach als an einer Betonrinne in der prallen Sonne.

Hinweis: Diese Texte entstanden in Zusammenarbeit der Fachberaterinnen und Fachberater Gewässer des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und der unteren Wasserbehörde des Landkreises.

Amt für Abfallwirtschaft

Nachentsorgung für den 1. Mai

Tonnenleerung verschiebt sich

Aufgrund des Feiertags am Freitag, 1. Mai 2026, ist eine Nachleerung der Abfalltonnen erforderlich. Diese findet am Samstag, 2. Mai 2026, statt.

Die Abfalltonnen sind zum Nachleerungstermin bis 7 Uhr bereitzustellen.

Abfallentsorgung bei Baustellen

Gesperrte Straßen und Sackgassen werden nicht angefahren

Verkehrszeichen und die Regelungen der Straßenverkehrsordnung, die straßenbaulich und daher aus Sicherheitsgründen erforderlich sind, gelten grundsätzlich für alle, die am Straßenverkehr teilnehmen. Daher darf auch Entsorgungspersonal nicht in gesperrte Bereiche hineinfahren.

Zudem sind Entsorgungsfahrzeuge bauartbedingt nicht mit Baustellenfahrzeugen vergleichbar. Sie können nicht über Bodenwellen, Absenkungen oder hervorstehende Kanaldeckel fahren.

Auch in Sackgassen ohne Wendemöglichkeit fahren Entsorgungsfahrzeuge in der Regel nicht hinein.

Tipps, damit die Tonnenleerung trotz Baustelle klappt:

- ▶ Bringen Sie Ihre Abfalltonnen an die nächste Wendestelle außerhalb der Straßensperrung, zum Beispiel eine Kreuzung.
- ▶ Das gilt auch für Grundstücke außerhalb der Baustelle, wenn die Straße durch Sperrungen zur Sackgasse wird.
- ▶ Im Geltungsbereich von Ampeln darf nicht gehalten werden. Stellen Sie dort keine Tonnen bereit.
- ▶ Nutzen Sie zugelassene Restabfallsäcke, wenn Ihnen der Transport der Restabfalltonne zu schwer fällt. Die Verkaufsstellen finden Sie unter <https://www.landkreis-zwickau.de/verkaufsstellen-fur-restabfallsacke>.



Der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau informiert:

Im Rahmen der Baumaßnahme „St. Egidien, Erneuerung Trinkwasserleitung Glauchauer Straße Hausnummer 18 bis 33“ werden Arbeiten an der Trinkwasserversorgungsleitung einschließlich den Hausanschlussleitungen ausgeführt.

Die Baumaßnahme erfolgt unter abschnittsweiser Vollsperrung im oben genannten Bauabschnitt. Eine Umleitung wird ausgeschildert. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte unter der Rufnummer 03763/405-226 an den RZV.

Die Bauzeit für das Bauvorhaben ist vom **18.05.2026 bis 28.08.2026** geplant.

Ihr RZV Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Wichtige Mitteilung zur Trinkwasserversorgung Spülung des Leitungsnetzes geplant

Zur Sicherung der Trinkwassergüte führt der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau in St. Egidien, Kuhschnappel und Lobsdorf vom 26.05.2026 bis 05.06.2026, in der Zeit von 07.30 bis 16.00 Uhr, planmäßige Netzpflegemaßnahmen durch.

03.06.-05.06.2026 – Lobsdorf

Berggasse, Glauchauer Landstraße, Hohlweg, Kirchweg, Obere Dorfstraße, St. Egidiner Straße

Wir bitten um Beachtung der folgenden Termine und Hinweise.

Folgende Straßen sind betroffen:

26.05.2026 – St. Egidien

An der Katze 26,28,29, Hohensteiner Straße 24, 25

27.05.-28.05.2026 – Kuhschnappel

Bahnhofstraße 27, Eisenschachtweg, Ernst-Schneller-Straße, Lobsdorfer Straße, Rüsdorfer Straße

Die Rohrnetzspülungen werden vorbeugend durchgeführt, um die unvermeidbaren Ablagerungen im Leitungsnetz (Sedimente) zielgerichtet auszutragen. Während der Spülung sind Trübungen des Trinkwassers, Druckschwankungen oder kurzzeitige Versorgungsunterbrechungen nicht zu vermeiden.

Wir bitten darum alle an das Trinkwassernetz angeschlossenen Geräte unter Kontrolle zu halten und nach Beendigung der Spülung Ihren Feinfilter rückzuspülen.

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Zentrale Leitwarte (☎ 03763 405 405) zur Verfügung.

Ihr RZV Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Anzeige

Baustoffhandelsgenossenschaft

Hohenstein-Ernstthal e.G.

baustoffe@bhg-hot.de • www.bhg-hot.de

 Hohenstein-Ernstthal

 St. Egidien

 Langenchursdorf



IHR BAUSTOFF-FACHHÄNDLER

BAUSTOFFE

vom Keller bis zum Dach

- GARTENGESTALTUNG
- SCHÜTTGÜTER
- FUTTERMITTEL
- LIEFERSERVICE

Ihr Partner fürs Bauen aus der Region

Bürgerbüro St. Egidien

Öffnungszeiten

Montag und Freitag	9:00 – 11:30 Uhr
Dienstag	9:00 – 11:30 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9:00 – 11:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

Ansprechpartnerin Bürgerbüro

Frau Schade Tel. 037204 76012

Anträge bzw. Formulare

- für Wohngeld,
 - für Gebührenbefreiung Rundfunkbeitrag,
 - für Schwerbehindertenausweis,
 - für Einkommenssteuererklärung,
 - für das Bildungspaket des Bundes und
 - für die Übernahme der Elternbeiträge
- sind im Bürgerbüro, im Erdgeschoss des Rathauses, erhältlich.

Öffnungszeiten Immobilienwirtschaft St. Egidien

Mo/Di/Mi	9:00 – 11:30 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
Do	9:00 – 11:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Fr	9:00 – 11:30 Uhr

Immobilienwirtschaft im Rathaus der Gemeinde St. Egidien
Tel. 037204 76014

Heimatmuseum



Öffnungszeiten 2026
jeden ersten Sonntag des Monats:
jeweils 14:00 bis 18:00 Uhr

Der Eintritt in unser Museum beträgt für Erwachsene 1 Euro und für Kinder 0,50 Euro.

Das Heimatmuseum in St. Egidien besitzt mehr als 2000 Exponate aus der Zeit unserer Großeltern, Urgroßeltern aus den letzten 400 Jahren.

Unsere Besucher sind stets von der Vielfalt und der Aussagekraft der Museumsstücke begeistert und benötigen oft mehr Zeit als sie ursprünglich eingeplant hatten, weil es viel zu entdecken gibt. Wir haben in diesem Jahr jeweils am **ersten Sonntag des Monats** von **14:00 Uhr bis 18:00 Uhr** geöffnet.

- Sonntag, 3. Mai 2026**
- Sonntag, 7. Juni 2026**
- Sonntag, 5. Juli 2026**
- Sonntag, 2. August 2026**
- Sonntag, 6. September 2026**
- Sonntag, 4. Oktober 2026**
- Sonntag, 1. November 2026**

Sonderführungen sind auf Anmeldung in der Gemeinde St. Egidien möglich.

Tel.: 037204 7600, Email: heimatmuseum@st-egidien.de

Regina Mertins
ehrenamtliche Mitarbeiterin Heimatmuseum St. Egidien

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau Bereitschaftsdienst Trinkwasser
Havarietel. 24h: 03763 405 405 Internet: www.rzv-glauchau.de

WAD GmbH | Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172 3578636 zu benachrichtigen.

Gemeindebücherei

August-Bebel-Str. 21

Öffnungszeiten

Montag	09:00 – 11:30 Uhr
Donnerstag	14:00 – 16:30 Uhr
1. Samstag im Monat	09:00 – 10:30 Uhr

Am 02.05. und vom 06.-11.06.2025 wegen Urlaub geschlossen

Petra Reinhardt



Sie sind krank außerhalb der Sprechzeiten Ihrer Arztpraxis?

In den Ärztlichen Bereitschaftspraxen der KV Sachsen erhalten Sie medizinische Versorgung bei akuten, aber **nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen** außerhalb der üblichen Sprechzeiten von Arztpraxen.

Informationen zu allen **Standorten, Behandlungsbereichen** und **Öffnungszeiten** erhalten Sie telefonisch unter: **116117**, sowie unter: www.kvsachsen.de > Bereitschaftsdienste.

Anzeige



Hörwelten Klinger



- Herstellerunabh. Hörsystemauswahl
- Gehörschutz / Schwimmschutz
- InEar Monitoring
- Lichtsignalanlagen
- Tinnitusberatung
- Hausbesuche bei Krankheit oder eingeschränkter Mobilität
- Barrierefreier Eingang
- fachgerechte Gehöranalyse
- Schwerhörigentelefone, TV-Übertragungssysteme
- Hörweltenpfad: Lebensrechte Hör- und Klangbeispiele

Manuela Klinger
Hörgeräteakustik-Meisterin

info@hoerwelten-klinger.de
037204 / 5455

www.hoerwelten-klinger.de

Pestalozzistraße 34
09350 Lichtenstein

**DRK Kreisverband
Hohenstein-Er. e. V.**



Ein guter Partner in Ihrer Region

Kontakt: Badegasse 1, 09337 Hohenstein-Ernstthal
Telefon: 03723/42001, Telefax: 03723/42868
E-mail: verwaltung@drk-hohenstein-er.de
Internet: www.drk-hohenstein-er.de

■ **Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle**

Montag	geschlossen
Dienstag	9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Freitag	geschlossen

■ **Mode von Mensch zu Mensch in Hohenstein-Ernstthal,
Herrmannstraße 42
Dienstag von 10:00 – 17:00 Uhr**

■ **Spendenannahmestelle in Hohenstein-Er. , Badegasse 1**

Aktuell ist die Situation der Abgabe von Textilien sehr schwierig. Wir können maximal Bekleidung, die sehr gut erhalten ist, nicht älter als 2 Jahre und der aktuellen Mode entspricht, für unsere Kleiderkammer annehmen. Für die Abgabe Ihrer Spenden stehen Ihnen unsere Kleidercontainer an unserer Geschäftsstelle zur Verfügung. Diese werden täglich geleert.

■ **Wassergymnastik**

Unter dem Motto „Bewegung ist das Schwungrad des Lebens“ führen wir im Rahmen der „Gesundheitstherapie“ bereits seit über 20 Jahren, Wassergymnastikkurse durch. Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei uns an! Wir haben fortlaufende Kurse!
Die 10 – 11 Uhr und 11 – 12 Uhr, Do 19 – 20 Uhr

■ **Erste Hilfe Ausbildung**

Bitte nutzen Sie für Ihre Anmeldung zum Rotkreuzkurs „Erste Hilfe“ unsere Onlineanmeldung auf unserer Internetseite.

■ **Blutspende**

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht **am Mittwoch, 25.03.2026, von 16:00 bis 19:00 Uhr** in der Achatschule St. Egidien, Schulstraße 22



Letzte Wünsche gemeinsam erleben

Herzenswünsche...

Einmal noch ans Meer fahren, einen Ausflug in die Berge, das Elternhaus sehen, ein Konzert erleben, Kaffee und Kuchen im Lieblingscafé genießen oder ein spannendes Fußballspiel im Stadion verfolgen. Diese und andere Wünsche erfüllen wir Menschen, die an einer unheilbaren Krankheit leiden und sich in ihrer letzten Lebensphase befinden.

Manchmal ist es nur ein Wunsch, der eines kleinen Schrittes bedarf und für unheilbar kranke Menschen und deren Angehörige sehr wichtig ist. Ein Ausflug scheitert oftmals an einer nicht geeigneten Transportmöglichkeit. Das Projekt Herzenswunschmobil möchte diese Wunschfahrten ermöglichen

...gemeinsam erleben

Der Fahrgast wird durch qualifiziertes ehrenamtliches Personal des DRK Kreisverbandes an einen Ort begleitet, um schöne Augenblicke zu erleben, die das Leben ein Stück weit bereichern. Die Fahrt findet in der Regel am Wochenende statt und sollte mit Hin- und Rückfahrt innerhalb eines Tages realisierbar sein. Dies ist für den Fahrgast und eine Begleitperson kostenlos.

Richten Sie gerne Ihren Wunsch an uns, dieser wird geprüft, geplant und schnellstmöglich umgesetzt. Gemeinsam mit Ihnen, Ihren Vertrauten und unseren Ehrenamtlichen findet ein Vorgespräch statt, bevor es auf die Reise geht.

Wunschanmeldung am besten per Mail an:

wunschmobil@drk-hohenstein-er.de

Um Wünsche Langfristig erfüllen zu können, sind wir auf finanzielle Hilfe und ehrenamtliches Engagement angewiesen!

Spendenkonto:

IBAN: DE68 87050000 3614002208

BIC: CHEKDE81XXX

Verwendungszweck: Wunschmobil

Anzeige



Pflegedienst "Sonnenschein"

Ambulante Senioren- und Krankenpflege GmbH
Am Bahnhof 6, 09350 Lichtenstein, Tel. 037204 86034 & 0172 6482911
e-mail: buero@pflegedienst-sonnenschein.de

zusätzlich zur Pflege:
Verhinderungspflege
Beratungsbesuche nach § 37.3 für Pflegegeldempfänger
Reinigung der Wohnung & Einkäufe mit Ihnen

Wir helfen gern! www.pflegedienst-sonnenschein.de



Find us on:
facebook
Pflegedienst Sonnenschein GmbH





6. PROJEKTAUFRUF 2025

Zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie in der Region Schönburger Land

Die Lokale Aktionsgruppe der LEADER-Region Schönburger Land ruft in ihrem 6. Projektaufruf 2025 nachfolgende Maßnahmeschwerpunkte und Maßnahmen entsprechend des zur Verfügung stehenden Budgets auf:

06-2025-2.1

Erhalt, Ausbau und Diversifizierung von Unternehmen (einschließlich Infrastrukturmaßnahmen) sowie Ausbau von Wertschöpfungsketten

2.1.1 Wieder- und Umnutzung ländlicher Bausubstanz für gewerbliche Zwecke

2.1.2 Unterstützung neuer Modelle der Trägerschaft und Bewirtschaftung von Einzelhandelseinrichtungen

Beantragung:

Die Beantragung erfolgt schriftlich mit dem Projektantrag, welcher auf der Internetseite der LEADER-Region Schönburger Land zum Download zur Verfügung steht: www.region-schoenburgerland.de/6-projektaufruf-2025/
Der ausgefüllte und unterschriebene Antrag zzgl. aller geforderten Unterlagen ist vollständig sowohl in Papierform als auch digital einzureichen.

Auswahlkriterien:

Anhand der Auswahlkriterien kann vor Antragstellung eingesehen werden, welche Aspekte im Rahmen der Bewertung besonders berücksichtigt werden. Es kann nur bewertet werden, was anhand einschlägiger Unterlagen belegt wird!

Budget:

Für den 6. Projektaufruf 2025 stehen im Handlungsfeld 2 - Wirtschaft und Arbeit für die Maßnahmen 06-2025-2.1.1 und 06-2025-2.1.2 insgesamt **200.000 €** zur Verfügung.

Antragsteller:

Antragsberechtigte Vorhabenträger gemäß Aktionsplan und Maßnahmen für alle aufgerufenen Maßnahmen:

2.1.1 Kommunen, Unternehmen, Private, Vereine/Sonstige

2.1.2 Kommunen, Unternehmen, Private, Vereine/Sonstige

Zu beachtende Angaben und Daten:

Datum des Aufrufs: 08.12.2025

Datum Abgabefrist: **31.07.2026** (Posteingang)

Abgabe bei: Verein Region Schönburger Land e. V., LEADER-Geschäftsstelle, Carl-Wilhelm-Richter-Platz 5, 08396 Waldenburg

Vorhabenauswahl: Sitzung des Koordinierungskreises am 09.09.2026

Grundlagen:

- GAP-Strategieplan für die Bundesrepublik Deutschland: www.smekul.sachsen.de/foerderung/foerderperiode-2023-2027-5940.html
- Förderrichtlinie LEADER/2023 des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung: www.laendlicher-raum.sachsen.de/richtlinie-leader-2023-2027-18218.html
- LEADER-Entwicklungsstrategie der Region 2023-2027 Schönburger Land 2. Änderung vom 11.06.2025 www.region-schoenburgerland.de

Beratende Stelle:

Regionalmanagement der LEADER-Region Schönburger Land

Carl-Wilhelm-Richter-Platz 5

08396 Waldenburg

Tel.: 037608-406011

E-Mail: info@region-schoenburgerland.de

Wir empfehlen Ihnen dringend, das kostenfreie Beratungsangebot des Regionalmanagements zu nutzen!



Kofinanziert von der Europäischen Union



1. PROJEKTAUFRUF 2026

Zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie in der Region Schönburger Land

Die Lokale Aktionsgruppe der LEADER-Region Schönburger Land ruft in ihrem 1. Projektaufruf 2026 nachfolgende Maßnahmeschwerpunkte und Maßnahmen entsprechend des zur Verfügung stehenden Budgets auf:

01-2026-3.1.

Entwicklung landtouristischer Angebote

3.1.2 Qualitative Aufwertung und Ausbau des Rad- und Wanderwegenetzes

01-2026-3.1.

Entwicklung landtouristischer Angebote

3.1.3 Maßnahmen zur Kooperation und Vernetzung touristischer Angebote

01-2026-4.1

Entwicklung bedarfsgerechter Wohnungsangebote (Zielgruppe: Familien mit Kindern*)

4.1.1 Wohneigentumsbildung durch Wieder- und Umnutzung leerstehender ländlicher Bausubstanz

Beantragung:

Die Beantragung erfolgt schriftlich mit dem Projektantrag, welcher auf der Internetseite der LEADER-Region „Schönburger Land“ zum Download zur Verfügung steht:

www.region-schoenburgerland.de/1-projektaufruf-2026/

Der ausgefüllte und unterschriebene Antrag zzgl. aller geforderten Unterlagen ist vollständig sowohl in Papierform als auch digital einzureichen.

Auswahlkriterien:

Anhand der Auswahlkriterien kann vor Antragstellung eingesehen werden, welche Aspekte im Rahmen der Bewertung besonders berücksichtigt werden. Es kann nur bewertet werden, was anhand einschlägiger Unterlagen belegt wird!



Kofinanziert von der Europäischen Union

*Definition Familien mit Kindern: Ehepaare mit Kindern, eingetragene Lebenspartnerschaften, eheähnliche Lebensgemeinschaften, Alleinerziehende mit im Haushalt lebenden Kindern

Budget:

Für den 1. Projektaufruf 2026 stehen insgesamt 175.000€ zur Verfügung, davon in den Maßnahmeschwerpunkten und Maßnahmen:

Beide Maßnahmen 01-2026-3.1.2 und 01-2026-3.1.3 insgesamt	100.000 €
01-2026-4.1.1	75.000 €

Antragsteller:

Antragsberechtigte Vorhabenträger gemäß Aktionsplan und Maßnahmen für alle aufgerufenen Maßnahmen:

3.1.2 Kommunen, Unternehmen, Private, Vereine/LAG/Sonstige

3.1.3 Kommunen, Unternehmen, Private, Vereine/LAG/Sonstige

4.1.1 Private (ausschließlich antragsberechtigt sind Familien mit Kindern*)

Zu beachtende Angaben und Daten:

Datum des Aufrufs: 16.03.2026

Datum Abgabefrist: **30.04.2026** (Posteingang)

Abgabe bei: Verein Region Schönburger Land e. V., LEADER-Geschäftsstelle, Carl-Wilhelm-Richter-Platz 5, 08396 Waldenburg

Vorhabenauswahl: Sitzung des Koordinierungskreises am 03.06.2026

Grundlagen:

- GAP-Strategieplan für die Bundesrepublik Deutschland: www.smekul.sachsen.de/foerderung/foerderperiode-2023-2027-5940.html
- Förderrichtlinie LEADER/2023 des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung: www.laendlicher-raum.sachsen.de/richtlinie-leader-2023-2027-18218.html
- LEADER-Entwicklungsstrategie der Region 2023-2027 Schönburger Land 2. Änderung vom 11.06.2025 www.region-schoenburgerland.de

Beratende Stelle:

Regionalmanagement der LEADER-Region Schönburger Land

Carl-Wilhelm-Richter-Platz 5

08396 Waldenburg

Tel.: 037608-406011

E-Mail: info@region-schoenburgerland.de

Wir empfehlen Ihnen dringend, das kostenfreie Beratungsangebot des Regionalmanagements zu nutzen!

Glasfaser-Internet für St. Egidien

Jetzt beraten lassen.



Schnelles Internet für Zuhause.

Im Internet zu surfen, geht mit Glasfaser schneller denn je. Daher stellen wir Ihnen den günstigen Tarif **einsGlasfaser** zur Verfügung.

Damit lassen sich große Datenmengen so schnell übertragen wie nie zuvor. Serien und Filme streamen Sie dann gestochen scharf und ohne Qualitätsschwankungen. Zusätzlich können Sie zu Ihrem Tarif attraktive Zusatzoptionen wählen – zum Beispiel eine Telefon-Flatrate, einen passenden Router oder Fernsehen.

Übrigens: Der Übergang von Ihrem bisherigen Telefon-Altanbieter zu eins läuft für Sie völlig sorgenfrei. Wenn Sie einen Vertrag mit eins geschlossen haben, übernehmen wir alle weiteren Aufgaben. Dazu zählt auch die Kündigung Ihres alten Vertrages – unabhängig davon, wie lange Ihr Vertrag noch läuft. Sie haben zu jeder Zeit Zugriff aufs Internet – ohne Übergangszeiten.

Weitere Informationen erhalten Sie auf eins.de/internet



Wer Interesse an einer Beratung hat, kann unter eins.de/glasfasertermin einen persönlichen Termin vereinbaren.

Persönliche Beratung erwünscht.

Wenn der Wechsel ins Glasfaser-Netz Fragen aufwirft, ist ein persönlicher Ansprechpartner meist die größte Hilfe. Aus diesem Grund werden in den kommenden Wochen die eins-Außendienstmitarbeiter in **St. Egidien** unterwegs sein, um Beratungstermine anzubieten. Interessierte können das Angebot direkt wahrnehmen und sich zu den Möglichkeiten des neuen Glasfaser-Netzes informieren.



Bernhard Schindler

Telefon: 0173 3701634

bernhard.schindler@vp.eins.de

Worauf jeder achten sollte:

Die Mitarbeiter stellen sich bei jedem Besuch mit ihrem **Firmenausweis** vor.

Ü-70-Kaffeeklatsch

Am 28.01.2026 war es wieder soweit. Eine nunmehr schöne Tradition der Gemeinde findet auch in diesen Jahr Ihre Fortsetzung. Eine Tradition die im Zeitalter der knappen Kassen nicht alltäglich ist. Die Gemeinde lädt Ihre ältesten Bürger zum Ü-70-Geburtstags-Kaffeeklatsch ein. Diesmal waren die Geburtstagsmonate Oktober, November und Dezember eingeladen. Nach einer kurzen Eröffnungsrede durch unseren Bürgermeister konnte das Programm beginnen. Diesmal waren die Kleinsten aus dem Kindergarten zu einem musikalischen Rahmenprogramm angetreten. Nach einigen Problemen mit der Technik, die Kleinen warteten geduldig in ihren Kostümen als Schneeflocken und Schneemänner, konnte es losgehen. Leider konnte dieser sehr schöne Augenblick nicht festgehalten werden. Die Frage ob man Fotografieren darf wurde verneint. Sehr schade. Was ist aus unserer Gesellschaft geworden? Einer Gesellschaft in der es so viel Gutes und Interessantes gibt aber die schönsten Momente wegen Datenschutz und anderem Irrsinn nicht mehr für nachfolgende Generationen festgehalten werden können. Das Programm war sehr schön und das Lachen und die Freude in den Augen der Kinder haben bestimmt manchen Ü-70 Jährigen an die eigene Kindheit erinnert. Danke an die beiden Betreuer und die Kinder aus der Kindertagesstätte Kinderwelt St. Egidien.

Nach einer kleinen Pause mit Kaffee und Kuchen ging es weiter im Programm. WASHA TAA – Ein Licht anzünden.

Frau Dr. Steffi Löffler las, gemeinsam mit Ihrem Mann Jürgen, aus ihrem kürzlich erschienenen Buch „Ostafrikanische Eindrücke“ Ein sehr schönes, kurzweilig geschriebenes Buch, welches nur in Abrissen die Kraft und Beharrlichkeit der Menschen umreißt die sich um die Ärmsten der Armen kümmern. Sehr bewegend ist dabei die Geschichte von Lucy. Die Geschichte eines Mädchens, welches durch die Hilfe von WASHA TAA ein menschenwürdiges Leben bekommen hat. WASHA TAA, ein Licht anzünden, für Lucy ist dieses Licht angegangen.

Wir beklagen uns täglich über unser Gesundheitssystem und steigende Kosten für Strom und Gas und über die angeblichen Ungerechtigkeiten der Politik. Wir schimpfen, wenn wir bei einem Arzttermin mal etwas länger warten müssen oder 16:00 Uhr im Supermarkt nicht mehr alles erhältlich ist.

Um unserem schlimmen Schicksal zu entgehen, müssen wir mindestens zweimal im Jahr in einen Urlaub fahren.

Für die Not der Anderen fehlt uns der Blick und das nötige Kleingeld. Wer das Buch der Arztfamilie Löffler liest, wird auf einige Dinge in unserer (so schlechten) Welt anders schauen. Etwas Demut und Respekt, gepaart mit täglicher Lebensfreude und Dankbarkeit dafür, dass wir in eine Gesellschaft geboren wurden die uns ein menschenwürdiges, selbstbestimmtes Leben ermöglicht, geht uns leider oft verloren. Danke an Fam. Löffler für diesen interessanten Einblick in die Arbeit von WASHA TAA. WASHA TAA Ein Licht anzünden. Jeder Cent kommt an.

Der Nachmittag klang mit kleinen Snacks, Gesprächen, Bier und anderen Getränken aus.

Danke an die vielen Helfer, die am Rande der zweimonatig stattfindenden Ü-70 Nachmittage, alles organisieren. Ohne Ihren Einsatz wäre dies nicht möglich.

Danke an die Gemeinde St. Egidien dafür, dass ältere Menschen nicht vergessen werden.

Reinhard Sängler



Fotos: Julia Redlich (9)

Wir gratulieren unseren älteren Mitbürgern ganz herzlich und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit.

St. Egidien

Frau Bärbel Fichtner	am 16.04.	zum 76. Geburtstag
Frau Monika Fiedler	am 18.04.	zum 81. Geburtstag
Herr Peter Lorkowski	am 18.04.	zum 83. Geburtstag
Frau Brigitte Preuß	am 19.04.	zum 85. Geburtstag
Frau Annerose Winkler	am 21.04.	zum 76. Geburtstag
Frau Martina König	am 22.04.	zum 71. Geburtstag
Frau Hanna Ficker	am 23.04.	zum 74. Geburtstag
Herr Rudi Gartzke	am 25.04.	zum 93. Geburtstag
Frau Martina Reiher	am 26.04.	zum 72. Geburtstag
Herr Stefan Teubert	am 30.04.	zum 77. Geburtstag
Frau Monika Thees	am 03.05.	zum 72. Geburtstag
Herr Frank Zenner	am 09.05.	zum 83. Geburtstag
Herr Reiner Gröber	am 10.05.	zum 73. Geburtstag
Herr Volkhard Pilz	am 10.05.	zum 84. Geburtstag
Frau Elke May	am 11.05.	zum 82. Geburtstag
Herr Günther Börner	am 13.05.	zum 88. Geburtstag
Herr Wernhard Fiedler	am 17.05.	zum 84. Geburtstag
Frau Heidrun Pilz	am 18.05.	zum 81. Geburtstag
Herr Rainer Zobel	am 19.05.	zum 79. Geburtstag
Frau Sonja Lorenz	am 19.05.	zum 74. Geburtstag
Herr Joachim Richter	am 23.05.	zum 86. Geburtstag
Herr Reiner Mehlhorn	am 24.05.	zum 76. Geburtstag
Frau Margot Weigel	am 29.05.	zum 75. Geburtstag
Frau Gerda Lepski	am 31.05.	zum 92. Geburtstag
Frau Christa Kleindienst	am 02.06.	zum 74. Geburtstag
Herr Claus Bösl	am 05.06.	zum 80. Geburtstag
Herr Wolfgang Lößner	am 07.06.	zum 81. Geburtstag

Lobsdorf

Herr Dietmar Winkelmann	am 17.04.	zum 76. Geburtstag
Herr Klaus Vogel	am 03.05.	zum 74. Geburtstag
Herr Klaus Mosel	am 05.05.	zum 75. Geburtstag
Herr Peter Dulz	am 31.05.	zum 71. Geburtstag

Kuhschnappel

Frau Petra Wallos	am 05.05.	zum 71. Geburtstag
Frau Beate Weisheit	am 29.05.	zum 72. Geburtstag



Aus dem Leben der Dorfpoetin

Das Fußballorakel

Zur Zeit laufen die Spiele um die Fußballeuropameisterschaften 2020.

Vor dem Spiel Deutschland – England setzte die deutsche Mannschaft auf Sieg – und verlor! Ich hatte dieses Ergebnis vorausgesagt und mich dabei auf ein Blumenorakel berufen.

Viele meiner Bekannten und Freunde wissen, dass ich ein Liebhaber von Orchideen bin und dass sie bei mir gut gedeihen.

Vor kurzem hatte ich eine besondere Orchidee geschenkt bekommen. Ihre Blüten waren ursprünglich weiß. Die hatte man in der Gärtnerei schwarz-rot-gold eingefärbt. Das ergab ein sehr schönes Bild.

Am Tag des Fußballspiels saß ich in meinem Lieblingssessel und betrachtete die wunderschöne Pflanze.

Auf einmal löste sich die schwarze Blüte und fiel ab. Erschrocken hielt ich den Atem an. Dann dauerte es gar nicht lange und die rote Blüte fiel ebenfalls herunter. Was war das? Schockiert blickte ich auf die Orchidee, die nur noch die goldene Blüte am Zweig hatte. Ich wollte es nicht glauben, als auch die letzte Blüten den beiden anderen folgte. Innerhalb ganz kurzer Zeit waren alle drei Blüten abgefallen, obwohl vorher nichts darauf hinwies.

Das konnte nur bedeuten, dass Deutschland das Spiel gegen England verlieren würde!

Bekannte, denen ich davon erzählte, lachten mich aus und glaubten fest an den Sieg.

Sie wurden eines Besseren belehrt. Mein Blumenorakel hatte die Wahrheit gesagt.

Brigitte Petermann

Anzeige

**Senioren-Wohngemeinschaft
„Sonnenschein“**
Antonstraße 7, 09337 Hohenstein-Ernstthal

**Sie haben es sich durch ein hartes
Arbeitsleben verdient in Würde alt zu werden!**

- 24-stündige Betreuung durch einen Pflegedienst
- Einzelzimmer die individuell eingerichtet werden können mit einem separatem Bad
- 100 m² großer Gemeinschaftsbereich
- großzügige Terrasse und Garten
- zum Teil kostengünstiger als ein Pflegeheimplatz
- nur max. 10 Mitbewohner

1 Wohnung mit Balkon frei - 52 qm



Infos: Tel. 03723-34 87 45
www.wohn-gemeinschaft-senioren.de

Zusätzlich Wohnungen
betreutes Wohnen!



Neues aus der Achatschule

Woche der offenen Unternehmen – Einblick in die Berufswelt

Auch in diesem Jahr haben unsere Schülerinnen und Schüler an der Woche der offenen Unternehmen an über 200 Angeboten teilgenommen. Zahlreiche regionale Betriebe öffneten ihre Türen und boten spannende Einblicke in Ausbildungsberufe, Arbeitsabläufe und Zukunftsperspektiven. Für viele Jugendliche war es eine gute Gelegenheit, erste Kontakte zu knüpfen und konkrete Vorstellungen für ihre berufliche Orientierung zu entwickeln.

Die Organisation und Buchung der einzelnen Unternehmensbesuche erfolgte durch unsere Praxisberaterin Frau Schütz, die im Vorfeld passende Angebote gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern auswählte, Termine koordinierte und bei der Vorbereitung unterstützte. Auch im nächsten Schuljahr werden wir wieder an diesem Angebot zur beruflichen Orientierung teilnehmen.

Katharina Schmidt

Ausblick auf Projekttag

In der Woche vor Ostern finden an unserer Schule wieder die Projekttag zur Berufsorientierung statt. Alle Klassenstufen von 5 bis 9 nutzen diese Tage, um unterschiedliche Berufsfelder kennenzulernen und erste praktische Eindrücke aus der Arbeitswelt zu sammeln. Wir freuen uns jetzt schon auf viele positive Eindrücke, neue Erfahrungen und viele Bilder von spannenden Fachexkursionen.

Katharina Schmidt

Schüler helfen Schüler – ein starkes Lernprogramm an unserer Schule

An unserer Oberschule ist seit vielen Jahren ein besonderes Unterstützungsangebot etabliert: das Programm „Schüler helfen Schüler“. Dahinter steckt eine einfache, aber wirkungsvolle Idee: Schülerinnen und Schüler, die in bestimmten Fächern sicher sind, unterstützen andere Lernende dabei, Unterrichtsinhalte besser zu verstehen und eigene Lernstrategien zu entwickeln.

Jeder Mensch lernt auf seine eigene Weise. Manche benötigen klare visuelle Darstellungen, andere profitieren von praktischen Beispielen oder vom gemeinsamen Gespräch. In den Lernpartnerschaften können die Lernhelferinnen und Lernhelfer genau auf diese Unterschiede eingehen. Sie erklären Inhalte in Ruhe, probieren verschiedene Zugänge aus und helfen, den passenden Lernweg zu finden.

Das Besondere an „Schüler helfen Schüler“ ist, dass alle Beteiligten profitieren. Für die unterstützten Schülerinnen und Schüler bedeutet das Programm mehr Sicherheit im Umgang mit Lerninhalten und kontinuierliche Begleitung über ein ganzes Schuljahr. Auch die Lernhelferinnen und Lernhelfer sammeln wertvolle Erfahrungen. Sie trainieren ihre Kommunikationsfähigkeit, lernen Verantwortung zu übernehmen, und vertiefen ihr eigenes Fachwissen durch das Erklären. Gleichzeitig erhalten sie einen ersten Einblick in pädagogische Tätigkeiten – ein wichtiger Baustein für die Berufsorientierung im sozialen und schulischen Bereich.

Damit die Lernpartnerschaften gut funktionieren, werden sie über das gesamte Schuljahr hinweg von unserer Inklusionsassistentin Frau Reumann begleitet.

Katharina Schmidt



Fotos: Katharina Schmidt (2)

Unsere Blühwiese – Ein Sommerparadies für Insekten entsteht

Auf unserem Schulhof entwickelt sich derzeit ein kleines Naturwunder: die gemeinsam mit der Naturschutzstation Gräfenmühle und engagierten Schülerinnen und Schülern angelegte Blühwiese. Nach zwei sehr trockenen Jahren hat sich die Fläche seit 2019 nun gut erholt und zeigt eine stabile Mischung aus heimischen Wildblumen.

Noch wirkt die Wiese im Frühjahr etwas karg. Das ist kein Fehler, sondern Teil des Konzepts: Die eingesäten Pflanzen sind spätblühende, heimische Arten, die auf die Bedürfnisse von Wildbienen, Schmetterlingen und anderen Insekten abgestimmt sind. Diese werden erst im Juni, Juli und August richtig aktiv – und genau dann wird die Wiese in voller Blüte stehen.

Katharina Schmidt

Zusammenarbeit

Wir freuen uns über die seit Juni 2025 in St. Egidien tätigen Streetworker Frau Hamidulla und Herrn Heine. Sie sind mit den Kindern und Jugendlichen in und um St. Egidien in Kontakt und schauen nach Unterstützungsmöglichkeiten, soweit diese nötig sind. Die letzte Berichterstattung in der Presse war dazu leider etwas missverständlich. Die Streetworker arbeiten mit allen Kindern und Jugendlichen, davon sind natürlich auch einige Schüler unserer Schule. Sie unterstützen die Kinder und Jugendlichen in deren Freizeitbereich. Unsere Schule bietet bereits viele Angebote (bspw. Berufsorientierung ab Kl. 5, verstärkt durch unsere Praxisberaterin in Kl. 7 und 8, das Angebot „Schüler helfen Schüler“, Schulsozialarbeit, u.v.m.). Unsere Schüler verlassen fast ausschließlich die Schule mit einem Ausbildungsplatz in der Tasche oder der Aufnahme an einer weiterführenden Schule. Dennoch kann für manche Schüler noch nicht das passende Angebot dabei sein. Um die Zusammenarbeit zwischen Streetwork und Schule zu verstärken gab es bereits gemeinsame Treffen. Gemeinsam wollen wir die Kinder und Jugendlichen bei deren Entwicklung zu starken, eigenständigen und verantwortungsvollen Persönlichkeiten begleiten.

D. Vogel



Der Hort der Kinderwelt berichtet

Bei den Dschungelkids fliegen nun auch die Dartpfeile....

Das „AllyPally“ ist im Hort eröffnet, denn die Dschungelkids erhielten zwei neue Dartscheiben. Nun können die Kinder Ihre Künste in Dart trainieren. Hierbei wird nicht nur die „Auge-Hand-Koordination“ vertieft, sondern auch das mathematische Grundverständnis trainiert.

In ausgewählten Dartsangeboten, freuen wir uns auf viele spannende Spiele.

Das Team der Dschungelkids bedankt sich bei Frau Scheibe für die Dartscheiben, sowie bei der Firma Schatz für den Wandschutz. Sport frei!!!



Janine Schwemmer

Danke liebe Omas und Opas das ihr uns das ermöglicht habt....



Fotos: Janine Schwemmer (2)

Im Hort gibt es seit Kurzem eine neue Tischtennisplatte, die wir von den Spenden des letzten Oma-und-Opa-Tages im Dezember 2025, kaufen konnten. Die Kinder haben sich sehr darüber gefreut, denn nun können sie ihre Freizeit noch abwechslungsreicher gestalten.

Einige Kinder spielen bereits sehr gut und liefern sich spannende Spiele. Andere üben noch und lernen, wie man den Ball richtig schlägt. Dabei haben alle viel Spaß und unterstützen sich gegenseitig. Durch die neue Tischtennisplatte haben die Kinder im Hort nun noch mehr Möglichkeiten, sich zu bewegen, gemeinsam zu spielen und ihre Fähigkeiten zu verbessern.

Vielen lieben Dank sagen die Kinder und Erzieher von den Dschungelkids

Janine Schwemmer

TAG DER OFFENEN

WIR ÖFFNEN UNSERE TÜREN!

FREITAG 22. MAI

16:00 – 18:00 UHR



Alle drei Häuser unserer **Kinderwelt St.Egidien** laden herzlich ein! Bewohner des Dorfes, interessierte Familien, Eltern sowie Oma und Opa sind willkommen unsere Einrichtungen kennenzulernen.

Was kann man erleben an diesem Tag:

Hausführungen (16:15 Uhr/16:45 Uhr/17:15 Uhr)

In jedem Haus finden drei Rundgänge statt. Dabei können Sie unsere Räume entdecken und mehr über unsere Arbeit erfahren.

Aktionen für Kinder

Waldwichtel

- spannende Schatzsuche
- Bilder ausmalen

Wiesenwichtel

- Kaffee & Kuchen
- Button gestalten

Dschungelkids

- kreative Bastelstraße
- Mitmachstation

Wir freuen uns auf viele kleine und große Besucher und einen schönen gemeinsamen Nachmittag!



Vom Gackern und Wählen

Foto: Sarah Nitzsche



Gemeinsam mit dem Geflügelzüchterverein St. Egidien e.V. haben wir uns auch in diesem Jahr am Ideenwettbewerb des Vereins Schönburger Land e.V. beteiligt und unsere Version eines anschaulichen Hühnerstalls für die Schülerinnen und Schüler der Bergschule eingereicht.

Im Mittelpunkt standen die Überlegungen und Bemühungen des Geflügelzüchtervereins, einen mobilen

Stall zu bauen und ihm der Bergschule zur Verfügung zu stellen. Die Kinder sollten dabei die Pflege und Fütterung der Tiere übernehmen und ganz nebenbei Lehrplaninhalte spielerisch erfahren. In den Ferienzeiten und an Wochenenden hätte der Rassegeflügelzüchterverein die Pflege übernommen.

Leider hat es für einen der ersten Plätze nicht gereicht, aber immerhin konnten beide Vereine ein kleines Preisgeld erhalten.

Ein Hinweis in eigener Sache:

WIR SUCHEN DICH! Werde Teil des Vorstands im Förderverein der Grundschule St. Egidien e.V.!

Hast du Lust, den Schulalltag unserer Kinder aktiv mitzugestalten? Dann bist du genau richtig in unserem Vorstand!

Was wir tun?

Wir machen Dinge möglich, für die im Schulbudget oft kein Platz ist: von der Gestaltung des Schulhofes, über Zuschüsse für Veranstaltungen, spannende Projektwochen und Klassenfahrten.

Wann & Wo?

Die Wahl findet im Rahmen unserer Mitgliederversammlung am 22.04.2026 um 18.00 Uhr in der Bergschule St. Egidien statt. Jedes Mitglied des Fördervereins kann sich zur Wahl stellen.

Haben wir dein Interesse geweckt?

Oder hast du Fragen dazu, wie viel Zeit man wirklich investieren muss? (Spoiler: Es ist absolut machbar!)

Melde dich einfach unverbindlich bei uns unter 037204/503522 oder info@foerderverein-kinderzeit.de

Anzeige

Gemeinsam für unsere Kinder – wir freuen uns auf dich!
Dein aktueller Vorstand des Fördervereins

PS: Kleiner Beitrag - Große Wirkung! Mit nur 12,00 Euro im Jahr kannst du die Arbeit des Fördervereins als Mitglied unterstützen.

Ines Schönfelder

Anzeige

"motor" Lichtenstein GmbH
Äußere Zwickauer Str. 16-20
09350 Lichtenstein

BEREIT.
FÜR DEN SOMMER.

CUPRA SERVICE

CUPRA x SERVICES

Leidenschaftlich unterwegs. Mit Services für einen Sommer in Bestform: Klimaanlage-Check. Wischerblätter-Service. Urlaubs-Check. Licht-Check. Ölwechsel. Bremsen-Check. Bremsenwechsel. Glasreparatur. Glasaustausch. Und das perfekte Transportequipment.

Termin. Jetzt vereinbaren.



 **Bestattungshaus**
Schüppel Inh. Enrico Schüppel

**Über 20 Jahre – familiär,
preiswert & fair**

Dresdner Str. 12, 09337 Hohenstein-Ernstthal
www.schueppel.hot

Partner der „ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH“

Tag und Nacht dienstbereit ☎ 03723 679 679

April-Rätsel

Familie Schmidt hat heute ein großes Backblech mit Pizza gebacken. Die Pizza wird in genau gleich große Stücke geschnitten.

Lena isst 4 Stücke, ihr Bruder Tom schafft zwei Stücke mehr, ihre Mutter doppelt so viele wie sie und ihr Vater doppelt so viele Stücke wie Tom.

Nun ist kein einziges Stück Pizza mehr übrig.
In wie viele Stücke wurde die Pizza geschnitten?

ANTWORT: _____

Abgabe bis **18.05.2026**

Vorname _____

Name _____

Alter _____

Adresse _____

Buchempfehlungen

Kolja, 7 Jahre empfiehlt

Die drei ??? Kids, Geheimnis um CubeMax

Das Buch ist mega cool! Justus, Peter und Bob spielen „CubeMax“. Das ist ein Videospiel, das fast so aussieht wie Minecraft, weil alles aus bunten Blöcken gebaut ist. Aber plötzlich passieren im Spiel total komische Dinge und es gibt ein richtiges Rätsel.

Die drei Freunde werden zu Avataren und gehen in die digitale Welt, um den Fall zu lösen. Ich finde es toll, dass es ein Comicroman ist. Das heißt, es gibt nicht nur Text, sondern auch viele bunte Bilder, wie in einem Comic. Justus ist wie immer der Schlaueste, Peter ist sportlich und Bob schreibt alles auf. Sie müssen gut zusammenarbeiten, damit sie die digitalen Rätsel knacken. Wenn du Minecraft und Detektive magst, ist das Buch perfekt für dich. Es ist richtig spannend!

Die drei ??? Kids,
Geheimnis um CubeMax, aus der Reihe Die drei ??? Kids
Erschienen im Kosmos Verlag, 13,00 €
Gebundene Ausgabe
Altersempfehlung:
8-11 Jahre

Quelle Foto:
<https://www.thalia.de/shop/home/artikeldetails/A1070484971>



Hallo Kinder

Hier die Auflösung unseres Februar-Rätsels:

Die Gewinner sind:

GRETA SCHATZ	9 Jahre	St. Egidien
DANIEL DÖRIG	9 Jahre	Kuhschnappel
ZAHRA STEINBACH	8 Jahre	St. Egidien

Ihr bekommt einen Büchergutschein und könnt diesen im Rathaus in St. Egidien abholen.



Kinderleichte Rezepte



Foto: Adobe Stock

Osternestchen

ZUTATEN

1 kg Kartoffeln
etwas Salz
50 g Butter
3 Eigelb
etwas geriebene Muskatnuss

Füllung:

½ Ei
20 g süße Sahne
80 g geriebener Hartkäse
etwas geriebene Muskatnuss
½ Ei zum Bestreichen

ZUBEREITUNG

Die gewaschenen, geschälten Kartoffeln in leicht gesalzenem Wasser kochen, danach durch die Kartoffelpresse drücken. Butter, Eigelb, Muskat zufügen und gut vermischen. Die Kartoffelmasse in einen Spritzbeutel füllen und Nestchen auf ein gefettetes Backblech spritzen. Für die Füllung das halbe Ei mit der Sahne verrühren, Hartkäse, Muskat untermischen und in die Nestchen füllen. Diese mit dem zerschlagenen Ei bestreichen und im vorgeheizten Backofen bei 200 Grad ca. 10 Minuten backen.

Um die halbe Welt

Fotos: Sarah Schmidt (5)



Vor einiger Zeit habe ich beschlossen, für sechs Monate nach Madagaskar zu reisen. Noch habe ich ein wenig meiner Zeit vor mir und wollte vor meiner Abreise noch etwas berichten. Ich arbeite bei MHM (Mobile Hilfe Madagaskar) als Freiwillige im Bereich Communication und bekomme viele Einblicke rund um die Arbeit, die hier geleistet wird. MHM besteht aus einem Krankenhaus und vielen mobilen Programmen, deren Ziel es ist, medizinische Versorgung in die entlegensten Regionen des Landes zu bringen. Das Krankenhaus ist mit einer Geburtsstation, einer Neonatologie, einer Pädiatrie, einer Zahnarztpraxis und einer Allgemeinarztpraxis ausgestattet.



Während meiner Zeit hier habe ich viele Einblicke in die unterschiedlichsten Bereiche bekommen. Durch die Arbeit mit kleinen Kindern, hinter dem Computer, im Kreißsaal oder im OP habe ich viele spannende, aber auch zugleich beängstigende Sachen erlebt und gesehen. Vor meiner Abreise hierher hatte ich keine Erwartungen an das Land, die Menschen oder die Kultur. Ich wusste nur, dass ich in eins der ärmsten Länder der Welt reise. Als ich ankam, habe ich festgestellt, dass ich auch in ein Land komme mit den freundlichsten Menschen. Menschen, die mit dem Wenigsten zufrieden sind und von dem Überfluss an Privilegien in unserer Welt überhaupt nichts mitbekommen.

Zu den mobilen Programmen der Organisation gehört beispielsweise das MMC (madagaskar mobile clinic). Mit zwei großen Trucks fährt ein Team aus medizinischem Personal in Regionen Madagaskars, die keinen Zugang zu medizinischer Versorgung haben. In einem großen Zelt finden dann unterschiedliche Ärzte, Hebammen und Pfleger Platz, um die unterschiedlichsten Erkrankungen und Beschwerden zu behandeln. Ein Grundproblem ist die Unwissenheit über die Möglichkeit Hilfe anzunehmen und die Ernährung der Madagassen. Durch eine sehr einseitige Ernährung, die hauptsächlich aus einer riesigen Menge Reis besteht und meist ohne Gemüse oder Fleisch. Da die Armut das häufig keine gesunde Ernährung zulässt, besteht das Essen hauptsächlich aus einer riesigen Menge Reis. Meist ohne Gemüse oder Fleisch. Das führt nicht selten zu Problemen mit dem Blutdruck oder anderen körperlichen Beschwerden.

Eins meiner bisherigen Highlights der gesamten Zeit war die große Weihnachtsaktion am 25. Dezember. Für viele ist Weih-

nachten ein Tag wie jeder andere. Um den Menschen den Zauber der Weihnacht zu schenken, wurde eine große Turnhalle in der Hauptstadt gemietet. Früh um 05:00 Uhr sind wir mit Bussen in unterschiedliche Regionen der Stadt gefahren und haben Kinder von der Straße abgeholt. Später gab es eine Predigt, viele Lieder zum Mitsingen und Geschenke und Essen für 2000 Kinder. Die geschätzte Anzahl der Besucher lag bei 10.000. Die strahlenden Augen der Kinder zu sehen, war ein wunderschönes Erlebnis. Zusammenfassend bin ich unglaublich dankbar, das alles erleben zu dürfen und ein winzig kleiner Teil eines unfassbaren Projektes zu sein, in das Menschen ihr Herzblut hineinfließen lassen. Das Land hat so viele Facetten und schöne Orte zum Entdecken. Die Armut der Menschen ist trotz allem herzerreißend und sollte auf keinen Fall ignoriert oder vergessen werden.

Ich wünsch euch noch eine gesegnete Woche und freue mich über Gebete und darauf meine Erfahrungen in der Heimat zu teilen.

Sarah Schmidt

Heimatverein



Das Cosnapeler Viertel wird mit Leben gefüllt

Am 22. März – einem Sonntag – fand zum ersten Mal das so getaufte „Cosnapeler Viertel“ statt. Zur Premiere kamen etwa 40 Gäste, die vom kleinen Organisationsteam des Heimatvereins herzlich begrüßt wurden.

Fotos: Marcel Todtermuschke (2)



Der Heimatverein Kuhschnappel e.V. öffnet ab sofort am jeweils vierten Sonntag im Monat zu einem Stelldichein im neuen Ortschaftshaus von Kuhschnappel seine Türen. Diese Nachmittage bzw. Abende sollen allen Kuhschnappler und Gästen die Möglichkeit geben – bei ein paar Snacks und Getränken – in familiärer Atmosphäre ganz ungezwungen ins Gespräch zu kommen oder gemeinsam Bilder und andere Zeitdokumente auszutauschen und anzuschauen, digital auf der Leinwand oder analog aus dem Heimatarchiv, welches wechselnde Ausstellungen organisieren wird. Es darf und soll zwischen Alt und Jung aber auch mal ein Spiel gespielt werden, je nach Wetter drinnen – beispielsweise einen Skat bzw. ein Brettspiel – oder auch hinter der kleinen Terrasse an der Tischtennisplatte oder dem benachbarten Fußball- oder Volleyball-Platz.

Neben guten Gesprächen fanden beim ersten Cosnapeler Viertel auch ein paar „Viertel-Schoppen“-Weingläser mit dem Motiv unseres Dorfes ihren neuen Besitzer und sorgen jetzt mit einem funkelnden Wein darin sicherlich für den einen oder anderen romantischen Abend.

Die Termine des Cosnapeler Viertels sowie weitere – bereits feststehende Termine diesen Jahres – zu denen der Heimatverein im Ort aktiv ist, sind in der nebenstehenden Übersicht dargestellt.

Für nähere Informationen folgt uns gern auch im neuen WhatsApp-Kanal des Heimatvereins, siehe QR-Code.

Der Heimatverein freut sich auf viele Gäste bei den kommenden Veranstaltungen im Cosnapeler Viertel.

Im Namen des Heimatvereins

Marcel Todtermuschke



So.	26.04.26	17.00 – 21.00	Cosnapeler Viertel
Do.	15.05.26	11.00 – 17.00	Himmelfahrt im (Cosnapeler Viertel o. Ortschaftshaus)
So.	24.05.26	15.00 – 21.00	Pfingsten im Cosnapeler Viertel
Fr.	19.06.26	18:00 – 01.00	Sommerfasching mit dem Cosnapeler Carnevals Club
Sa.	20.06.26	13.00 – 01.00	Dorffest Kuhschnappel mit Sommernachtsball
So.	21.06.26	13.00 – 19.00	Badewannenrennen Kuhschnappel auf dem Dorfteich
So.	28.06.26	15.00 – 21.00	Cosnapeler Viertel
So.	26.07.26	15.00 – 21.00	Cosnapeler Viertel
So.	23.08.26	15.00 – 21.00	Cosnapeler Viertel
So.	27.09.26	15.00 – 21.00	Cosnapeler Viertel
So.	25.10.26	15.00 – 21.00	Cosnapeler Viertel
So.	22.11.26	17.00 – 21.00	Cosnapeler Viertel
So.	29.11.26	15.30 – 20.00	Pyramidenanschieben – von der Pyramide zum Ziegenhof Winter
So.	27.12.26	17.00 – 21.00	Weihnachtsausklang im Cosnapeler Viertel

Tanz in den Frühling



Am 12.04.2026 von 14 - 18 Uhr laden wir wieder herzlich ein, zum gemütlichen Zusammensein!

DJ Borstel sorgt für Stimmung und Heiterkeit, für Verpflegung stehen wir bereit.

Eintritt: 15,00 € (inclusive Kaffee, Kuchen und einen kleinen Abend Snak, bezahlt werden nur die Getränke extra)

Wie gewohnt in den Räumlichkeiten der Feuerwehr.

Anmeldung:

Unter 0152-3355-9766 bei Kathrin Grellmann.

Die Plätze sind wie immer begrenzt!

Wir freuen uns auf Euch!



Aus der Arbeit des Heimatvereins Lobsdorf

Unser Heimatverein verantwortet nicht nur Veranstaltungen für unseren Ort. Wir sehen dieses als eine unserer Hauptaufgaben. Es hat inzwischen schon Tradition, dass wir zu unterschiedlichen Anlässen, Feiern und Veranstaltungen organisieren. Aber es ist eben nur eine unserer Aufgaben. Auch die Gestaltung, Erhaltung und Verschönerung unseres Ortes gehören dazu. In diesem Jahr werden wir wieder eine Müllsammlung im Wald durchführen. Apropos „Wald“, auch das Wandern durch den Wald stellt uns vor einige Herausforderungen. Deshalb haben sich einige Mitglieder im Februar die Zeit genommen und zugewachsene Wege freigeschnitten. Damit ist ein Rundweg durch den Steinbruch wieder möglich.

Leider waren aber auch andere Arbeiten notwendig. Auch in unserem Ort gibt es Personen, die meinen, jede Fläche muss unbedingt mit einem Graffiti besprüht werden. Daher machte es sich notwendig, diese wieder zu entfernen.

Auf unserem Grundstück gibt es ebenfalls Verschönerungen. Zum Beispiel wurde die Auffahrt neugestaltet. Sie wurde grundhaft erneuert und eine kleine Mauer auf der einen Seite, sowie der Sockel unserer Bücherzelle auf der anderen Seite, mit Steinen verkleidet.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, um den Dank an folgende Mitglieder loszuwerden. Dabei handelt es sich um Steffen und Philipp Tröger, Michael Winkelmann und Andreas Werner.

Die nächsten Arbeiten sind bereits in der Vorbereitung. Sie dürfen gespannt sein.

Michael Oehler



Fotos: Michael Winkelmann und Philipp Tröger



Rassegeflügelzüchter

Alle Vereinsmitglieder und interessierten Freunde der Geflügelhaltung werden mit ihrer/m Partnerin/Partner zu den nächsten Versammlungen

**am Freitag, dem 8. Mai 2026 und
am Freitag, dem 12. Juni 2026**



herzlich eingeladen.

Weitere Informationen über unseren Verein sowie den Ort unseres Treffens sind telefonisch unter 0172 6801540 zu erhalten.

Frank Riedel,
Vereinsvorsitzender

Anzeige

FRIEDHOFSDIENST UWE WERNER

Ihr Ansprechpartner
Ralf Koch

Dresdner Straße 159
09337 Hohenstein-Ernstthal
Telefon 03723 66 70 950
Mobil 0176 83 20 59 11

Damit Erinnerungen bleiben!

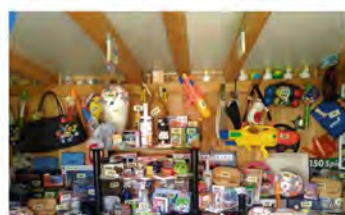
www.grab-pflege.com
mail@grab-pflege.com

Grabpflegearbeiten, Dauergrabpflege, Grabneuanlage
Abwesenheitspflege, Saisonale Grabgestaltung
Floristik & Gießen

32. Lobsdorfer Dorf- und Sportfest



29.5. – 30.5. 2026 in Lobsdorf auf dem Sportplatz



Freitag, den 29. Mai

19.00 Uhr

Beginn Nachtvolleyballturnier

Start Preiskegeln

Festzeltbetrieb mit Tanzmusik

Samstag, den 30. Mai

Ab 14.00 Uhr

Buntes Nachmittagsprogramm Drinnen und Draußen

Kinderkegeln bis 16 Uhr

Auftritte der Bergschule St. Egidien

Kostenloses Kinderprogramm mit Hüpfburg, Bagger, Ponyreiten, großer Strohburg, Alpakas und Vieles mehr. Mit dabei Udo's Kinder-Express

15.00 Uhr

Start der Tombola

16.00 Uhr

Preiskegeln

17.00 Uhr

Gaudiolympiade mit Traktorziehen

Ab 19.00 Uhr

Tanzabend mit der Star-Sound Discothek

Siegerehrung Preiskegeln

Auftritt der Tanzgruppe „Aventura“ des LSV

Livemusik mit Smacktric

Alle Gäste können sich an beiden Tagen

auf ein reichhaltiges Speisenangebot freuen.

Eintritt ist frei.



Übungsleiter-Bowlingabend der SSV St. Egidien

Auch 2026 fand wieder zu Jahresbeginn der traditionelle Bowling-Abend für Übungsleiter*innen der SSV St. Egidien statt, als Dankeschön für deren ehrenamtliches Engagement im Sportverein. Knapp 30 Mitglieder trafen sich am 04. Februar auf Einladung des SSV-Vorstandes in der Crimmitschauer Bowlingbahn „Freds Steinzeitbowling“.

Der Abend begann mit sportlicher Betätigung auf den Bowling-Bahnen, zum Glück nicht mit steinzeitlichen Felsbrocken, sondern normalen Bowlingkugeln. Die Anwesenden betrieben dies mit verschiedenem Ehrgeiz, jedoch alle mit viel Spaß an der Sache. Nebenbei blieb aber auch genug Zeit für den (spartenübergreifenden) Austausch untereinander.

Nach dem aktiven Teil bedankte sich die Vorstandsvorsitzende Kerstin Winkler im Namen der SSV-Vereinsleitung herzlich bei allen Teilnehmern*innen für ihre im Jahr 2026 geleistete Arbeit sowie ihr großen Einsatz im Ehrenamt. Ohne dieses Engagement wäre das umfangreiche Angebot an verschiedenen Sportarten für Kinder und Erwachsene nicht realisierbar.

Die Vereinsvorsitzende gab noch einige organisatorische Hinweise. Unter anderem wurde das nächste Sport- & Spielfest der SSV angekündigt; dieses findet am 12. September 2026 statt. Im Anschluss konnten die Unterhaltungen in der gemütlichen Ambiente bei gutem Essen weitergeführt werden. Der Abend klang bei bester Stimmung und mit weiteren interessanten Gesprächen aus.

Wir bedanken uns nochmals für die stets sehr gute Zusammenarbeit im Verein und freuen uns auf ein sportlich erfolgreiches Jahr 2026.

Grit Oberländer / Vorstand
SSV St. Egidien e.V.



>> TERMIN BITTE VORMERKEN! >>

Die SSV St. Egidien e.V. informiert:

Das Sport- & Spielfest 2026
der SSV St. Egidien findet statt am:

▶ 12. September 2026 ◀

Details zum Ablauf folgen im Laufe des Jahres.



Fotos: Rico Zobel und Grit Oberländer

Einladung der Jagdgenossenschaft Lobsdorf

Die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Lobsdorf findet am Donnerstag, den 16.04.2026 um 18:30 Uhr in der Gaststätte „Zur Bleibe“ in St. Egidien statt. Der Jagdvorstand lädt hierzu alle Jagdgenossen recht herzlich ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit (satzungsgemäß kann ein Jagdgenosse bis zu drei Jagdgenossen mit Vollmacht vertreten)
2. Abstimmung über die Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Kassenführers

5. Bericht des Rechnungsprüfers
6. Bericht des Jagdpächters
7. Diskussion
8. Entlastung des Vorstandes
9. Beschlüsse zur Wildschadenspauschale und zur Jagdpacht für das Pachtjahr 2025/2026
10. Beschluss zur Verlängerung des Jagdpachtvertrages für den Zeitraum von 2027 bis 2037
11. Sonstiges

Sebastian Rabe
Vorstand der Jagdgenossenschaft Lobsdorf

Anzeige

Anzeige



KONTUR DESIGN

Entwurf | Gestaltung | Konzeption

KONTUR DESIGN
Goldbachstraße 17
09337 Hohenstein-Ernstthal

Telefon 03723 / 41 60 70
Telefax 03723 / 41 60 73

info@kontur-design.com
www.kontur-design.com

DURCH UNS
WERDEN SIE BEKANNT
WIE EIN ...



RENAULT TWINGO E-TECH ELEKTRISCH jetzt bei uns bestellen



mtl. leasen für **199,00 €**

**E-Tech Elektroantrieb mit bis zu 262 km Reichweite¹
kompakt und wendig – nur 3,79 Meter Gesamtlänge
höchste Flexibilität dank verschieb- und umklappbarer
Rücksitzbank sowie umklappbarem Beifahrersitz²**

Renault Twingo E-Tech elektrisch 80 Urban Range: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 13,1; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 0; CO₂-Klasse: A.

Leasing: Renault Twingo E-Tech elektrisch Evolution 80 Urban Range. Fahrzeugpreis: 19.990,00 €. Leasingsonderzahlung: 3.000,00 €. Laufzeit: 24 Monate. Gesamtleistung: 10.000 km. Monatsrate: 199,00 €. Gesamtbetrag: 7.776,00 €. Ein Kilometerleasingangebot für Privatkund/-innen von Mobilize Financial Services, Geschäftsbereich der ROI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.05.2026. ¹ gemäß WLTP Verfahren. Die tatsächliche Reichweite hängt von Faktoren wie Fahrweise, Geschwindigkeit, Topografie, Zuladung, Außentemperatur und Nutzungsgrad elektrischer Verbraucher ab. Die meisten Faktoren können vom Fahrer oder von der Fahrerin beeinflusst werden und sollten zugunsten maximaler Reichweite stets berücksichtigt werden. ² Umklappbarer Beifahrersitz nur in der Version Techno verfügbar. Abb. zeigt Sonderausstattung.



**Autohaus
Bräutigam**
RENAULT - Vertragshändler

AUTOHAUS BRÄUTIGAM GmbH & Co. KG
August-Bebel-Straße 22
08371 Glauchau · Tel. 03763-5521
info@autohaus-braeutigam.de



„Ciao Bella, ab ins Zelt – Camping, wie es uns gefällt!“



Mit diesem Motto holte der Tillinge Faschingsclub an den letzten beiden Wochenenden im Januar italienisches Flair in die Jahnturnhalle und lud das närrische Volk aus St. Egidien und Umgebung zum Feiern ein.

Mit liebevoll gestalteten Wohnwagen zogen die einzelnen Gruppen des Tillinge

Faschingsclubs in die Jahnturnhalle ein und machten es sich auf dem Campingplatz gemütlich, bevor alle Mitwirkenden zum großen Programmauftakt einzogen.

Traditionell eröffnete unser Prinzenpaar Karsten II. mit seiner Lieblichkeit Anna-Maria I. das Programm – mit der Prinzenrede und dem feierlichen Eröffnungskuss.

Anschließend präsentierte die Prinzengarde ihren einstudierten Marsch. Der Elferrat, der in diesem Jahr den roten Faden mit dem ein oder anderen Knoten spann, fungierte als Platzwart und Kioskbetreiber und führte durch das Programm.

Am aufgeregtesten waren unsere Minis der Minigarde. Sie studierten das ganze Jahr über ihren „Bibi & Tina“-Medley-Marsch ein und präsentierten diesen voller Freude dem Publikum.

Auch die Saalpolizei durfte nicht fehlen. Sie nutzte den Charme Italiens und brachte die Mafia auf die Bühne: Es ging um nichts Typischeres als das klassische Geldwäschegeschäft – umgesetzt mit italienischem Eis, einem echten Geld-Waschbären und vielen „Berühmtheiten“, die natürlich nichts gesehen oder gehört haben wollten ...

Die kleine Garde, die im Anschluss auf der Bühne stand, hatte sich dem Thema Camping auf ganz eigene Weise gewidmet. Die Tänzerinnen nahmen das Leben der Pfadfinder unter die Lupe und zeigten in ihrem Tanz verschiedene Szenen – vom Spurelesen über den Zeltaufbau bis hin zum Feuermachen und Löschen. In einem abwechslungsreichen Auftritt überzeugten sie mit einer gelungenen Mischung aus Tanz und Schauspiel.

Die Spottgruppe verbrachte ihre Zeit ebenfalls auf dem Campingplatz und zeigte, was passiert, wenn der Platzwart schläft und denselben Stellplatz doppelt vergibt. Die anreisenden Camper traten in verschiedenen Spielen gegeneinander an – darunter „Hobby Horsing“ in der Disziplin Dressurreiten, Schnurwurstfangen und Luftballon-Zerplatzen. Was zunächst harmlos klingt, entpuppte sich – besonders bei Männern zwischen 30 und 45 Jahren in teils rosafarbenen Kostümen – als äußerst unterhaltsam. Am Ende durfte der Sieger den Platz beziehen, während die anderen die Heimreise antreten mussten.

Unsere große Garde widmete sich in ihrem diesjährigen Showtanz den Naturgewalten Feuer und Wasser. Mit spektakulären Schritten, beeindruckenden Sprüngen und besonderen Effekten fesselten sie das Publikum.

Das Männerballett übernahm die Gästeanimation und präsentierte dabei den einen oder anderen italienischen Klassiker. Zudem zeigten sie humorvoll, wie man sich in Italien neu einkleidet oder eine frische Sommerfrisur bekommt.

Die Stimmung im Saal und auf der Bühne war ausgelassen, sodass am Ende alle gemeinsam an der großen Polonaise durch den Saal teilnahmen.

Unser Prinzenpaar eröffnete anschließend die Tanzfläche mit dem traditionellen Schneewalzer, den sie eigens für die Saison einstudiert hatten. Danach sorgten Susi und Mike von der „Heinz Band“ sowie DJ Mark dafür, dass die feierfreudigen Gäste noch einmal richtig einheizten. So gelang es, auch im Januar ein Stück italienisches Urlaubsflair in die Jahnturnhalle zu zaubern.

Wir danken allen Mitwirkenden vor und hinter der Bühne, unseren Gästen sowie unseren Sponsoren für die Unterstützung unserer Veranstaltungen.

Auf die Saison ein dreifaches: Tillinge Hunds – mess!!

Der Elferrat



Fotos: dreamteam (3)

Gottesdienste in St. Egidien

APRIL

19.04.	Miser. Domini	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Präd. J. Schulze
26.04.	Jubilare	09:30 Uhr	Gottesdienst und Einsegnung zur Diamantenen Hochzeit mit Präd. J. Schulze

MAI

03.05.	Kantate	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Präd. J. Schulze
10.05.	Rogate	09:00 Uhr	Zeltgottesdienst mit Lektor J. Geiger
14.05.	Himmelfahrt	13:30 Uhr	Radtour mit LKG nach Niederlungwitz mit Präd. J. Schulze
17.05.	Exaudi	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. i. R. Sänger
24.05.	Pfingstsonntag	09:30 Uhr	Gottesdienst und Abendmahl mit Pfr. i. R. Quaas
25.05.	Pfingstmontag	10:00 Uhr	in Lichtenstein: Konzert im Gymnasiumspark mit Ehepaar Eidner und M. Schmid
31.05.	Trinitatis*	10:00 Uhr	Jubelkonfirmation mit Pfr. Mitzschke, anschließend Kirchenkaffee

VORSCHAU

07.06.	1. So.n.Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst und Abendmahl mit Pfr. i. R. Quaas
14.06.	2. So.n.Trinitatis	10:00 Uhr	Familiengottesdienst und Tauferinnerung

Auch im Internet unter: www.kirche-st-egidien.de

*Kinderbetreuung findet statt

Herzliche Einladung zur Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft St. Egidien

April

12.04.	19:00 Uhr	mit Thomas Fischer
19.04.	19:00 Uhr	mit Missionar Christian Pauls vom Freundeskreis Christlicher Mission
26.04.	19:00 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Jahresrückblick mit Thomas Fischer und Abendmahl

Mai

03.05.	19:00 Uhr	mit Günter Parthey
10.05.	10:00 Uhr	Landeskonzferenz in der Sachsenlandhalle Glauchau
14.05.	13:30 Uhr	Radtour zur LKG Niederlungwitz
	15:00 Uhr	Andacht mit Jan Schulze
17.05.	19:00 Uhr	mit Thomas Irmer
31.05.	10:00 Uhr	Bezirksgottesdienst in der LKG Glauchau

Juni

07.06.	19:00 Uhr	mit Falk Schönherr
14.06.	19:00 Uhr	mit Thomas Fischer
21.06.	19:00 Uhr	mit Sigurd Schürer

EC-Kinderstunde (Kinder von 3-14 Jahren): samstags 09:30 Uhr
EC-Jugendstunde (ab 14 Jahren): vierzehntägig freitags 18:00 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft
Glauchauer Str. 9
09356 St. Egidien

Mail: tobias.guenther@ecstegidien.de
Internet: www.ecstegidien.de

Anzeigen

BESTATTUNGSDIENST
UWE WERNER
Bestattungsfachwirt

Dresdner Straße 159
09337 Hohenstein-Ernstthal
Tel. 03723 66 70 990
Hohenstein@Bestattung-Werner.com

Chemnitzer Straße 85
09224 Chemnitz OT Grüna
Tel. 0371 33 43 24 90
Chemnitz@Bestattung-Werner.com

Tag und Nacht erreichbar
03723 66 70 990 - 0371 33 43 24 90

 QR Code scannen
und Sie kommen
zur Website



Uwe Werner
Bestattungsfachwirt
Inhaber
Trauerredner

*Sie sollten genau überlegen,
wem Sie Ihr Vertrauen schenken,
wenn ein lieber Mensch gestorben ist.*



BESTATTUNGEN



Tag und Nacht für Sie erreichbar

Hohenstein-Er., Breite Str. 21	(03723) 4 25 01
Lichtenstein, Poststraße 9	(037204) 53 71
Glauchau, Schloßstraße 26	(03763) 400 455

www.bestattungen-troeger.de

Anzeigen Kontur Design
09337 Hohenstein-Ernstthal | Goldbachstraße 17
Tel. 03723 / 416070 | Fax 03723 / 416073
info@kontur-design.com
www.kontur-design.com

Kuhgeschnappeltes: Schnorken un annerschs putzigs Zeich aus längst vergangnen Kuhschnapper und Tirschheimer Tagen

Der Begebenheiten neunzehnter Teil Aberglaube I. Oder: Der Teufelsbauer von Kuhschnappel

„Reißt aus, reißt aus, der Teufelsbauer kommt!“ rief es unter einem Trupp von Schuljungen, welche sich mit ihren Spielen auf der Dorfstraße breit gemacht hatten, und kaum war der ängstliche Ruf erschollen, so stob die Schar lautlos nach allen Richtungen auseinander.

„Macht rasch die Türen zu, und schlagt drei Kreuze; der Einsiedel geht durchs Dorf!“ klang es in den Häusern.

Die Fenster und Türeingänge wurden verschlossen, und nur verstohlen lugten die Köpfe der Neugierigen nach dem Manne, dessen bloßes Erscheinen die abergläubischen Dorfbewohner in Furcht zu setzten vermochte. ...

„Der Teufelsbauer vom Tannenhof! Was muß denn den heute zum Sonntag aus seiner Satansklausur hervorgetrieben haben? Wenn der sich sehen läßt, so gibt es sicher ein Unglück im Dorfe. ...“

So beginnt Karl Mays (1842-1912) Dorfgeschichte „Der Einsiedel“, die ursprünglich im März 1878 unter dem Titel „Der Teufelsbauer. Originalerzählung aus dem Erzgebirge“ in vier Folgen in „Weltspiegel. Illustrierte [sic] Zeitschrift zur Unterhaltung und Belehrung für Jedermann“ in Dresden im Verlag von Adolph Wolf erschienen war und damit unzweifelhaft zum Frühwerk des angehenden Erfolgsschriftstellers gehört. Zu des Verfassers Lebzeiten gab es weitere zwölf (bekannte) Nacheditionen von dieser Erzählung in Zeitungen bzw. Zeitschriften und 1903 fand sie Eingang in die Buchausgabe „Erzgebirgische Dorfgeschichten. Karl Mays Erstlingswerke“, bevor sie 1921 in den Band 43 („Aus dunklem Tann“) der Gesammelten Werke des Karl-May-Verlages aufgenommen wurde. Für eine Geschichte ihrer Art hat sie damit eine erstaunliche Verbreitung erfahren, was nicht auf alle Dorfgeschichten Karl Mays zutrifft.

Mit eindringlichen Worten wird hier also eine literarische Figur vorgestellt, von welcher der Leser zunächst annehmen könnte, es handele sich um einen von Mays notorischen Bösewichten. Wer den Schriftsteller allerdings ein wenig näher kennt, ahnt bereits, dass dem nicht so ist. Und in der Tat, hinter dem als „Teufelsbauer“ und „Einsiedel“ apostrophierten Mann verbirgt sich Frieder Haubold, der wohlhabende Besitzer des Tannhofes, der im Dorf aber oft Teufelshof genannt wird. In der Wirklichkeit der Erzählung stellt sich der rechtschaffene und hilfsbereite Haubold, wie kann es bei Karl May anders sein, als positiver Held heraus. Doch der meidet die Dorfgemeinschaft, von daher der abwertende Spitzname „Einsiedel“. Das allerdings aus gutem Grunde. Er möchte in Frieden leben, doch die meisten Dorfbewohner denken, er habe sich dem Teufel verschrieben und feinden ihn teilweise offen an. Als der Wiesenhof seines Rivalen vom Blitz getroffen wird und in Flammen steht, eilen der Teufelsbauer und sein Neffe Gustav ohne Zögern zur Hilfe herbei. Plötzlich bemerken die Anwesenden, dass sich die Wiesenbäuerin noch im oberen Geschoss des lichterloh brennenden Hauses befindet und von jeglichem Fluchtweg abgeschnitten ist. Ihre Rettung ist allenfalls über eine von außen angelegte Leiter möglich. Nur Frieder und Gustav trauen sich in das Haus hinein, aber der Jüngere hält aus Rücksicht seinen Oheim davon ab. Interessant ist, was die umstehenden (gaffenden) Dorfbewohner dazu zu bemerken haben:

„Die Teufelsbauern tun’s!“ rief einer verwundert.

„Die können’s auch,“ lautete die Antwort. „Der Haubold kann den Feuersegen sprechen, der im siebenten Buch Mosis steht. Er setzt sich auf seinen Rappen, reitet dreimal im Galopp rund um das Haus, und das Feuer ist erloschen. ... Zwar hab ich’s von ihm noch nicht gesehen, aber von seinem Vater, als damals der Pfarrhof brannte.“

„Ja, und von ihm haben’s die beiden gelernt, so daß ihnen nun das Feuer nichts anhaben kann. Kein anderer hätt’s gewagt, in diese Glut zu steigen; aber paß auf, der Gustav bringt die Bäuerin ganz heil heraus!“

Jawohl, so geschah es in der Geschichte. Aber anders als von den zutiefst abergläubischen Dorfbewohnern erwartet, hatte sich des Teufelsbauern Neffe Brandwunden zugezogen, was sie nun wiederum als Strafe für sein „Satanswerk“ deuten.

Am Ende wird natürlich trotzdem alles gut. Gustav und die Tochter des Wiesenbauern werden in gegenseitiger inniger Liebe ein Paar und der alte Rivale gibt die jahrzehntelange Feindschaft zu den Bewohnern des Tannhofes auf.

Ganz offensichtlich ist hier viel Aberglaube im Spiel. Der führt in der Erzählung unter anderem dazu, dass die Dorfbewohner nicht etwa Fleiß, Kenntnisreichtum und gute Hofführung des Tannbauern als Gründe für dessen Wohlstand erkennen, sondern teuflischen Beistand vermuten und ihn deshalb regelrecht ächten.

So weit so klar. Schließlich ist Karl May in den Augen vieler der, wenn auch „geniale“, so doch „Spinner aus Hohenstein-Ernstthal“.

„Aber was hat das alles mit Kuhschnappel zu tun?“ werden Sie, liebe Leserin, lieber Leser berechtigterweise fragen. Nun, auch in unserem Dorf gab es einst einen „Teufelsbauern“, dessen Stellung in der hiesigen Dorfgemeinschaft auf fast schon frappierende Weise der des Frieder Haubold in Karl Mays nicht näher benanntem, fiktivem Dorf im Erzgebirge vor 150 Jahren ähnelte. Nur dass jener anders gebrandmarkt wurde. „Dar hat’s Hansl!“, hieß es von ihm. Das war allerdings auch nichts anderes als eine euphemistische Beschreibung für den Bund mit dem Teufel. In Kuhschnappel und Tirschheim wussten das alle. O.K., vielleicht nicht ganz alle, aber wenigstens fast alle.

In unserer Schnorke soll der Verfemte den Decknamen Louis Ohlert tragen.

Versuchen wir also seinen Lebenswandel ein wenig nachzuvollziehen und achten wir dabei genau darauf, wo das Wirken finsterner Mächte ans Licht der Sonnen kommt.

Unser Protagonist wurde 1885 in eine Bauernfamilie geboren, die ebenso wie Haubold bei Karl May wohlhabend war und einen ansehnlichen Hof, der übrigens heute noch existiert, erfolgreich bewirtschaftete. ‘S Hansl war, so glaubten die Leute, durch Louis’ Mutter nach Kuhschnappel gekommen. Diese stammte von einem etwa gleichwertigen Hof bei Schmölln. 1915 hat sie sich aufgehängt. Bei der Beisetzung passte ihr Sarg nicht in die Familiengruft. Braucht’s der Beweise mehr?

Louis’ Schwester habe ‘s Hansl nach ihrer Eheschließung mit nach Glauchau genommen, was allerdings zahlreiche spätere Beobachtungen und hanslige Begegnungen in Kuhschnappel nicht ausschloss.

Wie Millionen andere junge Männer auch, wurde Ohlert im I. Weltkrieg eingezogen. Er kam an die Westfront und war dort Munitionsfahrer. Ein Treffer und das Himmelfahrtskommando wäre vollendet gewesen. Doch er kam mit einer leichten Verwundung davon und

wurde sogar mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet, immerhin. 1916 wurde er aus dem Kriegsdienst entlassen. Mit 31 Jahren und einer nur leichten Verletzung. Wie kann das sein? Es wurde gemunkelt, er habe einen Arzt mit 20 Goldmark „überzeugt“. In „Wahrheit“ hat er diese Rettung natürlich dem Hansl zu verdanken. Nach dem Krieg 1914-1918 hat er auf Anraten sein gesamtes Vermögen in US-Dollar angelegt. Kurz vor Beginn der Hyperinflation in Deutschland, während der viele alles verloren! Wer war sein Ratgeber? Sie ahnen es, liebe Leserin, lieber Leser. Noch in der Nazizeit besaß er greenbacks, was ihm ein paar Probleme einbrachte.

So abgesichert, war es wiederum nicht verwunderlich, dass er als zweiter im Dorf einen eigenen PKW besaß. Ein Modell von Opel soll's gewesen sein.

Bei so viel wirtschaftlichem Erfolg kann schon mal die Frage aufkommen: „Wieso der und nicht ich?“ Offensichtlich verschaffte ihm 's Hansl große materielle Vorteile. Ganz typisch!

Aber wie wirkte sich die Hanselei auf andere Menschen aus? Dazu gibt es zahlreiche Berichte. Es folgen einige wenige davon.

Einmal waren Louis und seine Frau bei einem anderen wohlhabenden Bauern im Unterdorf zum Kaffeetrinken eingeladen, wahrscheinlich an einem Sonntag. Am darauffolgenden Tag waren die Kühe des Gastgebers krank. Ohlerts wurden nie wieder eingeladen. Ein Kleinbauer hatte zu seinem eigenen Flecken Land ein Feld am „Hammerberg“ in Richtung Rüsdorf zugepachtet. Dort wurde Getreide angebaut. Da er kein Geld für Mägde oder Knechte hatte, mussten alle Arbeiten von Familienmitgliedern selbst ausgeführt werden. Bei der Getreideernte waren die Frauen allein auf dem Feld. Louis war ein hilfsbereiter Mensch, ganz wie der Teufelsbauer bei Karl May. Er kam auf das Feld und half beim Aufstellen der Garben. Einen Tag später hatte die Bäuerin einen wunden Bauch. Eine Granne war unter die Haut eingedrungen und diese Stelle begann zu eitern. Das konnte nur vom Louis verursacht worden sein.

Anfang der 1950er Jahre wurde in Kuhschnappel ein eigener Friedhof angelegt. „Eingeweiht“ wurde dieser durch Begräbnisse in zwei sehr tragischen Fällen. Da waren zwei Frauen viel zu früh verstorben, beide hinterließen kleine Kinder. Auf der Trauerfeier für die zweite erschien Louis. Er trat an den Sarg und sprach ein paar leise Worte, welche die anderen Trauergäste nicht verstehen konnten. Es hieß, er habe ihre Seele dem Teufel verschrieben. Dass er vielleicht „nur“ ein Gebet gesprochen hat, kam gar nicht erst in Betracht.

Dabei war er keineswegs kirchenfeindlich eingestellt. Für die kommunale Kuhschnapper Friedhofskapelle hatte er ein Harmonium gestiftet. Das befindet sich heute allerdings nicht mehr dort.

Dass Ohlert 's Hansl hat, war nicht nur allgemein „bekannt“, sondern noch in den 1960er Jahren auch Gesprächsgegenstand in Familien. Dadurch wussten sogar Kinder davon. Ein dem Heimatarchiv Kuhschnappel namentlich bekannter Junge wollte die Sache mal überprüfen. In einer Mischung aus Neugier und Grusel schlich er sich eines Nachts aus dem Haus und ging den „Hammerberg“ hinauf bis zu einer Stelle, von der aus fast das gesamte Oberdorf überblickt werden kann, wo sich auch der Hansl-Hof befindet. Und tatsächlich! Deutlich konnte er beobachten, wie aus dem Schornstein des Wohngebäudes eine rötliche Feuersäule gen Himmel zischte. Was die Ursache dieses Phänomens war, musste dem Knaben natürlich verborgen bleiben. Auch lässt sich heute nicht mehr rekonstruieren, ob ihm lediglich seine gut entwickelte Phantasie ein schaurig-schönes Schauspiel geboten hatte.

Wie aber nun mit so einem „gefährlichen“ Menschen umgehen? Dafür soll die folgende Episode ein aufschlussreiches Beispiel liefern. Da war der bereits erwähnte Kleinbauer namens Hans Bayer [Name geändert], der nebenbei einen Kohlehandel betrieb. Er lieferte mit seinem Pferdefuhrwerk Briketts an die Kunden, und zwar frei Haus. Eines Tages bestellte auch Louis bei ihm. Doch Bayerns

Mutter warnte ihn, die Kohlen auf den Hof zu bringen, ja sie verbot es ihm regelrecht. Der arme Mann war in einer schweren Loyalitäts-Zwickmühle. Einerseits die Mutter, die er nicht verärgern wollte, andererseits der Kunde, den er nicht verlieren wollte. Er belud seinen Wagen, spannte das Pferd ein und machte sich auf den Weg ins Oberdorf. Um auf Louis' Hof zu gelangen, musste er von der Hauptstraße abbiegen und die letzten paar Meter auf einem ungeteerten Weg zurücklegen. Auf diesem wollte der von Zweifeln geplagte Kohlehändler seine Ware abladen. Da kam ihm Louis entgegen und flehte ihn an: „Das kannst du mir doch nicht antun! Bitte, bitte fahre mir die Kohlen bis auf den Hof.“ Der Händler ließ sich erweichen. Nirgends sonst hatte er je seine Ladung so schnell abgeworfen wie auf dem Hansl-Hof. Keine Sekunde länger als unbedingt nötig wollte er dort verweilen. Mit Mühe und Not hatte er lebendigen Leibes die „Satansklausur“ verlassen und fuhr zu seiner Niederlassung im Unterdorf zurück. Doch an der damals nur „Uhlig-Kurve“ genannten scharfen Biegung der heutigen Ernst-Schneller-Straße an der Abzweigung der Rüsdorfer Straße hatte ihn Louis eingeholt. Natürlich nur durch schwarze Magie. Die bestand allerdings lediglich darin, dass er parallel zur Dorfstraße über Wiesen und Felder gelaufen war und Bayer auf halber Strecke eingeholt hatte. Aber warum? Letzterer hatte vor Aufregung die Pferdepeitsche auf Ohlerts Gut liegen gelassen, die ihm Louis nun auch noch nachtrug. An Ort und Stelle warf sie der Kohlehändler in den Dorfbach, der dort die Straße unterquert. Auf keinen Fall durfte sein wertvolles Zuchtier damit berührt werden. Wahrscheinlich wäre es sonst sofort tot umgefallen.

Andere Leute stellten einen Besen in die Haustür, wenn sie Louis sahen. Damit sollte verhindert werden, dass der Teufelsbraten Ungemach ins Heim trägt.

Da dieser ein durchaus intelligenter Mensch war, konnte ihm das ablehnende Verhalten vieler Dorfbewohner nicht verborgen bleiben. Musste ihn das nicht zutiefst kränken? Anzunehmen ist das sehr wohl. Manche Kuhschnapper meinen aber auch, dass Louis dieses Spiel hin und wieder einfach umkehrte, absichtlich „aus Spaß“ Dinge tat, welche den Aberglauben der Dorfbewohner regelrecht anstachelten und sich dann klammheimlich über deren Reaktion amüsierte. Kleine intellektuelle Rache des Verfemten.

Gestorben ist er 1971 mit 86 Jahren. War dieses hohe Alter ein gesegnetes oder lebte er nur aus zweifelhafter Gnade deshalb so lange, weil ihn anschließend der Gottseibeius ohnehin holte und 's Hansl seine Seele in die ewige Verdammnis führte? Das mag eine jede Leserin und ein jeder Leser ganz für sich entscheiden.

Wollen wir stattdessen froh sein, dass derartige Anschauungen und Verhaltensweisen heute vollständig aus unserem Alltagsleben verschwunden sind! Vollständig? Gibt es nicht weiterhin viele verborgene Anklänge an abergläubische Vorstellungen in Redewendungen, Handlungen und Bräuchen, deren Herkunft oftmals gar nicht mehr bekannt ist? Auch in Bräuchen?

Wenn demnächst wieder wie seit eh und je in der Walpurgisnachtvi die „Hexenfeuer“ lodern, woran erinnern sie uns dann? An uraltes Brauchtum, vielleicht sogar aus heidnischer Vorzeit als die bösen Wintergeister und Dämonen endgültig vertrieben werden mussten, damit sich Natur und Saaten auf den Feldern ungestört entwickeln können und damit Krankheiten fern bleiben? An den Hexentanz auf dem Blocksberg in dieser Nacht, wie er zum Beispiel im sogenannten deutschen Nationaldrama, Goethes Faust (Teil II) eindrucksvoll beschrieben ist? Oder schwingen nicht doch auch fatale Erinnerungen an die unsäglichen Hexenverbrennungen im späten Mittelalter und der frühen Neuzeit mit, wenn auf vielen dieser Feuer oben eine Puppe steht, wie einst die unschuldig Verurteilten auf dem Scheiterhaufen?

Mögen die dabei ausgeübten Bräuche nur immerdar so harmlos sein, wie sie (bloß) auf den ersten Blick scheinen.



So sah Getreideernte in Kuhschnappel noch Mitte des 20. Jahrhunderts aus. Sogar oder vielmehr gerade bei dieser überlebenswichtigen Arbeit ging es nicht ohne abergläubische Vorstellungen zu.
Foto: Sammlung des HAK

Heimatarchiv Kuhschnappel

Das HAK bedankt sich ganz herzlich bei mehreren Gewährleuten aus unserem Dorf, die ihre persönlichen Erinnerungen an einen höchst bemerkenswerten Kuhschnappler bzw. fremde Überlieferungen mit uns und Ihnen geteilt haben.



Anmerkungen:

1. zitiert nach:
Karl Mays Werke : Historisch-kritische Ausgabe für die Karl-May-Stiftung. Abteilung V, Band 9
Erzgebirgische Dorfgeschichten
Bamberg ; Radebeul : Karl-May-Verlag, 2022, S. 85
2. ebenda, S. 116
3. Hermann Kant (1926-2016), der spätere Präsident des Schriftstellerverbandes der DDR (1978-1990) schrieb in seinem Hauptwerk „Die Aula“, Berlin : Rütten & Loening eine liebevolle Eloge auf Karl May. Darin heißt es unter anderem: „O herrlicher sächsischer Lügenbold, gepriesen sei dein vielgeschmähter Name! Dank dir du genialer Spinner aus Hohenstein-Ernstthal, ...“
Dieser Spruch ist unter Karl-May-Freunden längst zum geflügelten Wort geworden.
Hier zitiert nach 1. Auflage, 1965, S. 422
4. im Internet findet man in mehreren Quellen für das Jahr 1900 als Durchschnittslohn für einen Arbeiter 834 Mark. Im Jahr! Für einen Hafendarbeiter in Hamburg werden 61 Mark im Monat angegeben. Da könnten 20 Mark vielleicht doch für eine kleine Bestechung gereicht haben. Siehe u.a. (Aufruf am 19.3.2026): <https://de.finance.yahoo.com/nachrichten/viel-wert-war-das-geld-um-1900-125813441.htm>
5. in Amerika umgangssprachlich für Dollar, abgeleitet von der grünen Farbe aller Scheine dieser Währung
6. Nacht vom 30. April auf den 1. Mai. Im Mittelalter war der 1. Mai der Gedenktag der heiligen Walburga oder Walpurga (ca. 710-779), einer aus England stammenden Äbtissin.



Lebenshaus e.V.
aus einsam wird gemeinsam

Weststraße 1a
09350 Lichtenstein
Mail: info@lebenshaus.org
Telefon: 037204 609000

Kindern
ein Zuhause
schenken

Pflegefamilien gesucht

Nicht jedes Kind hat das Glück, wohlbehütet in seiner Familie aufzuwachsen. Manche brauchen vorübergehend oder auf Dauer ein neues Zuhause.

Wir suchen im Auftrag des Landkreises Zwickau geeignete Familien, Paare und Einzelpersonen, die ihre Türen und Herzen für ein Pflegekind öffnen. Als Pflegefamilie schenken Sie einem Kind Geborgenheit und Zukunft in Ihrer Familie.

Haben Sie Interesse? Dann kontaktieren Sie uns. Wir beantworten Ihre Fragen gern.



© marinaky-stock.adobe.com

Kontakt: 01512 7152743

Infos: www.lebenshaus.org



TILLINGER

HUNDSMESSE

08.05. – 10.05.2026

Freitag 08.05.2026

ab 16:00 Uhr Karussellbetrieb und Imbissversorgung

Samstag 09.05.2026

ab 14:00 Uhr Zielspritzen mit der Jugendfeuerwehr St. Egidien

14:15 Uhr Eröffnung der „Tillinger Hundsmesse“ durch den Bürgermeister und den Bürgerverein

ab 14:30 Uhr großes spannendes Kinderprogramm, ausgestaltet von der Kinderwelt St. Egidien

ab 16:00 Uhr musikalischer Nachmittag mit dem Musikverein Lichtenstein e.V.

ab 20:00 Uhr Partyzone im Festzelt
es spielt Luxus Loft – die Party WG
Eintritt 7,00 €; Vorverkauf ab 13.04.2026
in der Kinderwelt St. Egidien und
im Floristikservice Mandy Löffler

Sonntag 10.05.2026

ab 09:00 Uhr 5. Zeltgottesdienst unserer evang. lutherischen Kirchgemeinde (bis ca. 09:45 Uhr)

10:00 Uhr Bierzeltzeit – mit zünftiger Musik im Festzelt
„Tillinger Frühschoppen“ mit „Voigt Event“

10:00 Uhr Old-Jungtimer im Stadion am Festgelände

14:30 Uhr Unterhaltung am Nachmittag
mit den Tanzgruppen des Ortes und der
Band „Sunday Practice“ im Festzelt

16:30 Uhr Blasmusik für Jung und Alt mit den „Pfaffenbergern“

- ➔ Filmvorführung „700fünf-Jahrfeier“ in der Jahn-Turnhalle *laut Aushang*
- ➔ an allen Tagen viel Unterhaltung mit unseren Schaustellern
- ➔ Imbissangebote und Getränke
- ➔ eine Hüpfburg für unsere Kleinsten

Ein großes Dankeschön an alle mitwirkenden Vereine und Beteiligten!

